



EINFACH.WEITER.BILDEN.

Fort- und Weiterbildung 2026

für Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen
und Pastoralreferenten

FÜR DEIN LEBEN GERN.

 **BISCHÖFLICHES
GENERALVIKARIAT**
KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

HERAUSGEBER

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT MÜNSTER

Fachbereich Personalmanagement

Abteilung Seelsorge Personal

Referat Fort- und Weiterbildung

Überwasserkirchplatz 3

48143 Münster

Fon 0251 495-1321

fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de

Redaktion

Barbara Kormann, Dr. Florian Kleeberg, Christiane Kuroпка, Sabine Grünebaum

Illustrationen

Margarete Schylek, Pastoralreferentin, Münster

Dieses PDF bietet einen Überblick über die Angebote im Bereich Fort- und Weiterbildung.
Es gibt den Stand der Planungen vom 15. Juli 2025 wieder.
Alle Angaben ohne Gewähr.

www.bistum-muenster.de/seelsorgepersonal-fortbildung



**BARBARA
KORMANN**

Fon 0251 495-1324
[kormann@
bistum-muenster.de](mailto:kormann@bistum-muenster.de)



**DR. FLORIAN
KLEEBERG**

Fon 0251 495-1325
[kleeberg@
bistum-muenster.de](mailto:kleeberg@bistum-muenster.de)



**CHRISTIANE
KUROPKA**

Fon 0251 495-1312
[kuroпка@
bistum-muenster.de](mailto:kuroпка@bistum-muenster.de)



**SABINE
GRÜNEBAUM**

Fon 0251 495-1321
[gruenebaum@
bistum-muenster.de](mailto:gruenebaum@bistum-muenster.de)

VORWORT

Liebe Seelsorgende,

in der Pastoral sind Sie als Menschen mit Ihrer ganzen Person gefragt – wie Kunstschaffende, die ihr Talent, ihre eigene Perspektive und ihre Persönlichkeit in ihre Werke einbringen. Als ansprechbare Personen für viele Menschen in unterschiedlichen Feldern werden Sie selbst zum Resonanzraum für das, was Ihnen begegnet – für kleinere und größere Schwingungen, die bereichern, aber auch für starke Umbrüche, die Sie selbst belasten und fordern.

Besonders in Zeiten des Wandels, in der Spannung zwischen dem Wunsch nach Veränderung und dem Festhalten an Liebgewonnenem und Althergebrachtem ist es deshalb umso wichtiger, gestärkt in die Arbeit gehen zu können, vernetzt zu sein, gut zu kommunizieren und die Balance zu wahren zwischen sich und anderen, zwischen alt und neu, zwischen Tradition und Transformation.

Mit unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm möchten wir Sie darin unterstützen, sich gegenseitig kollegial zu stärken, das eigene Wissen und die eigenen Fähigkeiten auszubauen und immer wieder neu in Ihrem Alltag zu sich selbst zurückzukehren. Dafür haben wir zur besseren Übersicht zum ersten Mal unsere Veranstaltungen thematisch nach den folgenden Rubriken sortiert:

- Gesundheit und Selbstfürsorge
- Kernfelder der Pastoral
- Kommunikation
- Leitungsdimensionen
- Transformation
- Vertiefungsschulungen zur Prävention
- Angebote für Priester der Weltkirche
- Angebote anderer Fachabteilungen

Gleichzeitig finden Sie darunter auch die bewährte Form eines Kalendariums.

Begleitet wird das Fortbildungsprogramm in diesem Jahr passend von den ausdrucksstarken Bildern der Pastoralreferentin und Künstlerin Margarete Schylek. Die Dynamik und der Facettenreichtum ihrer Kunstwerke können stellvertretend für die Resonanzräume stehen, die Sie selbst bilden und in denen Sie sich bewegen – sie sollen eine Antwort in den Fortbildungen und in der Erweiterung Ihrer Kompetenzen finden.

Wie Kunstschaffende bringen Sie alle wertvollen Talente in Ihre Arbeit ein und tragen jeden Tag zu einem Gelingen des Lebens in der Kirche aber auch darüber hinaus in vielen unterschiedlichen Begegnungskontexten bei. Das schafft Gemeinschaft und Zukunft. Gerne begleiten und unterstützen wir Sie auf diesem Weg beratend und nehmen Ihre Wünsche für kommende Programme entgegen.

Ihr Team der
Fort- und Weiterbildung

ANMELDEVERFAHREN

Dieses Fortbildungsprogramm wird auch weiterhin ausschließlich online veröffentlicht.

Sie können sich ab dem **24. September 2025** zu den Fortbildungen für das Jahr 2026 anmelden. Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich. Jedes Fortbildungsangebot hat eine interaktive Schaltfläche, über die Sie sich anmelden können.

Außerdem finden Sie eine Übersicht aller Fortbildungen unter

www.bistum-muenster.de/fortbildung_seelsorgepersonal

oder über den QR-Code:



Mit einem Klick auf „Teilnehmen“ unter dem „Kalenderblatt“ der jeweiligen Fortbildung öffnet sich das entsprechende Anmeldeformular.

Wie gewohnt erhalten Sie unmittelbar nach der Online-Anmeldung eine Bestätigungsmail, dass Ihre Daten eingegangen sind. Es ist notwendig, mit dem Bestätigungslink in dieser automatisch generierten Mail Ihre Anmeldung zu verifizieren.

Sollten Sie Hilfe benötigen oder Fragen zum Verfahren haben, melden Sie sich gerne telefonisch (Fon 0251 495-1321) oder per E-Mail unter fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de.

► Unsere Fortbildungen gelten als genehmigt und bedürfen keiner gesonderten Antragstellung im Bischöflichen Generalvikariat oder im Offizialat. Die Fortbildungskosten übernimmt das Bistum Münster. Sie können sich nach Rücksprache mit Ihren unmittelbaren Vorgesetzten anmelden.

► Hierbei gilt eine Begrenzung auf maximal vier Angebote pro Person, wobei davon maximal zwei Angebote mehr als zwei Module umfassen dürfen.

► Die eingehenden Anmeldungen werden bis Ende Oktober gesammelt. Nach Bearbeitung – und im Falle einer Überbuchung nach Beteiligung der Mitarbeitervertretung der Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten und Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten – erhalten Sie im November eine Information, ob Sie an der gewünschten Fortbildung teilnehmen können. Danach ist ausschließlich der Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung entscheidend. Somit können wir Ihnen im Regelfall bereits kurz nach Eingang Ihrer Anmeldung mitteilen, ob Sie an einer gewünschten Fortbildung teilnehmen können oder an welcher Stelle der Warteliste Sie stehen. Zusagen gelten vorbehaltlich des Erreichens einer Mindestteilnehmeranzahl von acht Personen je Fortbildung. Eine Anmeldung ist bis sechs Wochen vor Beginn der jeweiligen Fortbildung möglich. Sollte bereits zum Ende der ersten Anmeldephase ersichtlich sein, dass eine Fortbildung nur auf sehr wenig Interesse stößt, werden wir diese gegebenenfalls bereits zu diesem Zeitpunkt absagen, um Stornierungskosten gering zu halten.

- Ausgebuchte Fortbildungen werden wir auf der Internetseite entsprechend markieren, so dass Sie sich stets informieren können, welche Angebote noch Kapazitäten haben.
- Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an einer bestätigten Fortbildung teilzunehmen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns oder stornieren Sie Ihre Anmeldung über den Link, den Sie in der automatisierten Anmeldebestätigungsmail unmittelbar im Anschluss an Ihre Anmeldung erhalten haben. Bei Absagen später als **sechs** Wochen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichterscheinen stellen wir die Ausfallkosten hierfür in Rechnung (nicht wirksam bei Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung oder eines ärztlichen Attests). Sollten Sie während einer Veranstaltung von uns gebuchte Mahlzeiten nicht in Anspruch nehmen wollen, teilen Sie dies bitte umgehend an der Rezeption des Tagungshauses mit.
- Fahrtkosten gelten für Seelsorgende aus dem nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster über die Fahrtkostenpauschale als abgegolten. Seelsorgende im oldenburgischen Teil des Bistums können einen Antrag auf Fahrtkostenerstattung in der Abteilung Seelsorge-Personal im Bischöflich Münsterschen Offizialat stellen.
- Credit Points sind im Fortbildungs- und Studienkontext gängige Leistungspunkte und werden der erbrachten Arbeitsleistung entsprechend vergeben. Die im Rahmen von Fortbildungen erworbenen Credit Points ermöglichen Pastoralreferentinnen, Pastoralreferenten und Diakonen im Hauptberuf eine Höhergruppierung (siehe Kirchliches Amtsblatt vom 1. Juni 2013 und vom 1. Mai 2014). Credit Points werden nur anteilig und/oder gar nicht bescheinigt, wenn die Fortbildung nicht im vollen Umfang absolviert wurde.

VERPFLICHTENDE VERANSTALTUNGEN

nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung Prävo) (KA 2022/6)

Vertiefungsschulungen

Die Präventionsordnung sieht für alle in der Seelsorge Tätigen den Besuch sogenannter Vertiefungsschulungen mindestens alle fünf Jahre vor. Der Umfang variiert, das heißt, auch eine eintägige Veranstaltung kann als Vertiefungsschulung gelten. Fortbildungen, die als Vertiefungsschulung anerkannt werden können, sind mit einem entsprechenden Hinweis versehen.

Anerkennung der Fortbildung zur Präventionsfachkraft als Vertiefungsschulung

Seelsorgende können sich ihre Teilnahme an einer Fortbildung der Stabsstelle Intervention und Prävention zur Präventionsfachkraft als Vertiefungsschulung anerkennen lassen. Dazu leiten sie die Teilnahmebescheinigung an ihre zuständige Dienststelle weiter.

FORT- UND WEITERBILDUNGSANGEBOTE

GESUNDHEIT UND SELBSTFÜRSORGE

THEMA	SEITE
ACHTSAME BEGEGNUNG MIT MIR SELBST Klar, aufmerksam und bewusst leben und arbeiten	17
ALLES, WAS ICH BRAUCHE, IST ZEIT AM MEER Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe	19
HEIMATHAFEN Kein Ort, sondern ein Gefühl	26
MASSBAND RENTE – DAS LETZTE STÜCK ZUM GLÜCK?! Pastorales Personal im Übergang zum Ruhestand	31
DEINE STIMME IST AUS GOLD Stimm- und Sprechtraining für souveränes Auftreten	32
GESUND BLEIBEN – RESILIENZ STÄRKEN Gut bei sich im pastoralen Raum	40
DIE „ZWEITE PUBERTÄT“ Ein Seminar für Frauen vor und in den Wechseljahren	51

KERNFELDER DER PASTORAL

THEMA	SEITE
BIBLIOLOG AUFBAUKURS Bibliolog mit biblischen Erzählfiguren	20
PREDIGT-WERKSTATT FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE Vom leeren Blatt zur inspirierenden Predigt	57
WERKSTATT WORTVERKÜNDIGUNG Lebendige Worte	29
PASTORALPSYCHOLOGISCHER AUFBAUKURS: WIRKSAM SEIN IM KONTAKT Bewährtes reflektieren – Neues entdecken	30
BLEIBT ALLES ANDERS? Im Abschied neu beginnen	37
GOTTES WORT, WEIBLICH Alte Muster aufbrechen und neue Erzählweisen wagen	38

THEMA	SEITE
DEUTUNGSHELFER SEIN Zentrale Begriffe der Liturgie (er)neu(t) verstehen	41
BEERDIGUNGEN, DIE DEM VERSTORBENEN GERECHT WERDEN – UND DEN TRAUERNDEN HELFEN Praxisorientierte Fortbildung zu „Beerdigungsgottesdiensten“	43
GRUNKURS BIBLIOLOG Weißes Feuer, schwarze Schrift	45
SPIRITUELLE SELBSTBESTIMMUNG FÖRDERN Chancen und Grenzen in der seelsorglichen Arbeit	47
PASTORALPSYCHOLOGISCHE FORTBILDUNG FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE Personen stärken. Rollen entwickeln. Kompetenzen stärken.	59
QUEERSENSIBLE PASTORAL VOR ORT GESTALTEN Vielfalt ist der Schöpfungsplan	48
EINFÜHRUNG INS LESEJAHR B: Markus und heute	53

 **KOMMUNIKATION**

THEMA	SEITE
ROLLE, STIL UND WIRKUNG Vom ersten Moment an punkten	21
FORTBILDUNG FÜR PRIESTER VOM AFRIKANISCHEN KONTINENT Streiten will gelernt sein – Chancen und Risiken der Konfliktbewältigung	56
ZIELGERICHTETE KOMMUNIKATION IN PASTORALEN RÄUMEN Mit „schmackhaften Würmern“ die richtigen Menschen angeln	24
WERKSTATT WORTVERKÜNDIGUNG Lebendige Worte	29
DEINE STIMME IST AUS GOLD Stimm- und Sprechtraining für souveränes Auftreten	32
GRUNKURS KURZGESPRÄCH IN SEELSORGE UND BERATUNG Reden zwischen Tür und Angel	44
DU UND ICH SIND WIR! – INTERKULTURELLES LERNEN IM DIALOG Sich durch den Blick des anderen selbst neu kennenlernen	54

▀ **LEITUNGSDIMENSIONEN**

THEMA	SEITE
GRUNDLAGEN UND PRAXIS DES NETZWERKENS Miteinander mehr bewegen	16
PASTORALPSYCHOLOGISCHER AUFBAUKURS: WIRKSAM SEIN IM KONTAKT Bewährtes reflektieren – Neues entdecken	30
DIE ZUSAMMENARBEIT VON HAUPTAMTLICHEN UND FREIWILLIG ENGAGIERTEN Zwischen Herausforderung und Wertschätzung	35
INFORMELLE FÜHRUNG IM KIRCHLICHEN KONTEXT Erfolgreich leiten, motivieren und moderieren ohne formale Vorgesetztenfunktion	52

▀ **TRANSFORMATION**

THEMA	SEITE
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) IM PASTORALEN ALLTAG GEZIELT NUTZEN Verstehen, Inspiration und praxisnahe Anwendungen	15
GRUNDLAGEN UND PRAXIS DES NETZWERKENS Miteinander mehr bewegen	16
ZIELGERICHTETE KOMMUNIKATION IN PASTORALEN RÄUMEN Mit „schmackhaften Würmern“ die richtigen Menschen angeln	24
PASTORALES HANDELN IN DER DAUERSCHLEIFE DER VERÄNDERUNG „Alles, was deine Hand, solange du Kraft hast, zu tun vorfindet, das tu!“	58
ZUSAMMENARBEIT IN MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS Gemeinsam klüger sein	34
BLEIBT ALLES ANDERS? Im Abschied neu beginnen	37

▼ **VERTIEFUNGSSCHULUNGEN ZUR PRÄVENTION**

THEMA	SEITE
SEXUALKULTUR IN DER KIRCHE GESTALTEN Haltung – Raum – Entwicklung	14
ACHTSAME BEGEGNUNG MIT MIR SELBST Klar, aufmerksam und bewusst leben und arbeiten	17
STARKE KINDER – STARKE JUGENDLICHE Resilienz und Resilienzfaktoren	22
GEISTLICHER MISSBRAUCH Mehr Klarheit für ein unscharfes Phänomen	49
SEXUALKULTUR IN DER KIRCHE – ANGEBOT FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE (K)eine Liebesgeschichte?	58

▼ **ANGEBOTE FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE**

THEMA	SEITE
FORTBILDUNG FÜR PRIESTER VOM AFRIKANISCHEN KONTINENT Streiten will gelernt sein – Chancen und Risiken der Konfliktbewältigung	56
PREDIGT-WERKSTATT FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE Vom leeren Blatt zur inspirierenden Predigt	57
SEXUALKULTUR IN DER KIRCHE – ANGEBOT FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE (K)eine Liebesgeschichte?	58
PASTORALPSYCHOLOGISCHE FORTBILDUNG FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE Personen stärken. Rollen entwickeln. Kompetenzen stärken.	59
STUDIENKURS 1/2026 KULTURBEWUSSTE KOMMUNIKATION UND KOOPERATION IN PASTORALTEAMS	62
STUDIENKURS 2/2026 DIALOG ZWISCHEN DEN KULTUREN	63
STUDIENKURS 3/2026 JUGENDPASTORAL	64
STUDIENKURS 4/2026 SYNODALITÄT	65
STUDIENKURS 5/2026 DIE VIELFALT KIRCHLICHER AMTSVERSTÄNDNISSE	66

▀ **Angebote anderer Fachabteilungen**

THEMA	SEITE
FACHTAGUNG KRANKENHAUSPASTORAL Spezialisierte Spiritual Care im professionellen Behandlungsteam: Update	68
VOLLVERSAMMLUNG DER KRANKENHAUSSEELSORGENDEN	69
EXERZITIENANGEBOTE Film-, Familien-, ignatianische und kontemplative Exerzitien	70
FORTBILDUNGEN FÜR SEELSORGENDE ZUR KITA-PASTORAL KITA – Lebensort des Glaubens	71
POSTGRADUALER MASTERSTUDIENGANG MASTER OF COUNSELING- EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG	72

KALENDARIUM – FORTBILDUNGSANGEBOTE AUF EINEN BLICK

DATUM	THEMA	SEITE
14.-15.1.	SEXUALKULTUR IN DER KIRCHE GESTALTEN Haltung – Raum – Entwicklung	14
22.-23.1.	KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) IM PASTORALEN ALLTAG GEZIELT NUTZEN Verstehen, Inspiration und praxisnahe Anwendungen	15
29.-30.1. f.	GRUNDLAGEN UND PRAXIS DES NETZWERKENS Miteinander mehr bewegen	16
29.1.	ACHTSAME BEGEGNUNG MIT MIR SELBST Klar, aufmerksam und bewusst leben und arbeiten	17
2.-6.2.	ALLES, WAS ICH BRAUCHE, IST ZEIT AM MEER Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe	19
4.-6.2.	BIBLIOLOG AUFBAUKURS Bibliolog mit biblischen Erzählfiguren	20
9.-10.2.	ROLLE, STIL UND WIRKUNG Vom ersten Moment an punkten	21

DATUM	THEMA	SEITE
10.-11.2.	FORTBILDUNG FÜR PRIESTER VOM AFRIKANISCHEN KONTINENT Streiten will gelernt sein – Chancen und Risiken der Konfliktbewältigung	56
3.3.	STARKE KINDER – STARKE JUGENDLICHE Resilienz und Resilienzfaktoren	22
9.-10.3.	ZIELGERICHTETE KOMMUNIKATION IN PASTORALEN RÄUMEN Mit „schmackhaften Würmern“ die richtigen Menschen angeln	24
9.-10.3. f.	PASTORALES HANDELN IN DER DAUERSCHLEIFE DER VERÄNDERUNG „Alles, was deine Hand, solange du Kraft hast, zu tun vorfindet, das tu!“	25
10.-11.3.	HEIMATHAFEN Kein Ort, sondern ein Gefühl	26
13.3.	SEXUALITÄT UND SEXUALMORAL Vertiefungsschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt	27
16.-17.3.	PREDIGT-WERKSTATT FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE Vom leeren Blatt zur inspirierenden Predigt	57
18.-19.3.	WERKSTATT WORTVERKÜNDIGUNG Lebendige Worte	29
20.-23.4. ff.	PASTORALPSYCHOLOGISCHER AUFBAUKURS: WIRKSAM SEIN IM KONTAKT Bewährtes reflektieren – Neues entdecken	30
18.-19.4.	MASSBAND RENTE – DAS LETZTE STÜCK ZUM GLÜCK?! Pastorales Personal im Übergang zum Ruhestand	31
19.-24.4.	STUDIENKURS FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE 1/2026 Kulturbewusste Kommunikation und Kooperation in Pastoralteams	62
8.-9.6.	SEXUALKULTUR IN DER KIRCHE – ANGEBOT FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE (K)eine Liebesgeschichte?	58
10.-11.6.	DEINE STIMME IST AUS GOLD Stimm- und Sprechtraining für souveränes Auftreten	32
16.-18.6.	ZUSAMMENARBEIT IN MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS Gemeinsam klüger sein	34
21.-26.6.	STUDIENKURS FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE 2/2026 DIALOG ZWISCHEN DEN KULTUREN	63
22.-23.6.	DIE ZUSAMMENARBEIT VON HAUPTAMTLICHEN UND FREIWILLIG ENGAGIERTEN Zwischen Herausforderung und Wertschätzung	35
24.-25.6.	BLEIBT ALLES ANDERS? Im Abschied neu beginnen	37
25.-26.6.	GOTTES WORT, WEIBLICH Alte Muster aufbrechen und neue Erzählweisen wagen	38
28.6.-3.7.	STUDIENKURS FÜR PRIESTER 3/2026 JUGENDPASTORAL	64

DATUM	THEMA	SEITE
9.-10.9.	GESUND BLEIBEN – RESILLENZ STÄRKEN Gut bei sich im pastoralen Raum	40
10.-11.9. f.	GRUNDLAGEN UND PRAXIS DES NETZWERKENS Miteinander mehr bewegen	16
14.-15.9.	DEUTUNGSHELFER SEIN Zentrale Begriffe der Liturgie (er)neu(t) verstehen	41
16.-17.9.	BEERDIGUNGEN, DIE DEM VERSTORBENEN GERECHT WERDEN – UND DEN TRAUERNDEN HELFEN Praxisorientierte Fortbildung zu „Beerdigungsgottesdiensten“	43
27.9.-2.10.	STUDIENKURS FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE 4/2026 SYNODALITÄT	65
28.9.-2.10.	GRUNDKURS KURZGESPRÄCH IN SEELSORGE UND BERATUNG Reden zwischen Tür und Angel	44
5.-9.10.	GRUNDKURS BIBLIOLOG Weißes Feuer, schwarze Schrift	45
7.10.	SPIRITUELLE SELBSTBESTIMMUNG FÖRDERN Chancen und Grenzen in der seelsorglichen Arbeit	47
11.-16.10.	STUDIENKURS FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE 5/2026 DIE VIELFALT KIRCHLICHER AMTSVERSTÄNDNISSE	66
12.-15.10. ff.	PASTORALPSYCHOLOGISCHE FORTBILDUNG FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE Personen stärken. Rollen entwickeln. Kompetenzen stärken.	59
15.10.	QUEERSENSIBLE PASTORAL VOR ORT GESTALTEN Vielfalt ist der Schöpfungsplan	48
3.-4.11.	GEISTLICHER MISSBRAUCH Mehr Klarheit für ein unscharfes Phänomen	49
3.-4.11.	DIE ZWEITE PUBERTÄT Ein Seminar für Frauen vor und in den Wechseljahren	51
3.-4.11.	INFORMELLE FÜHRUNG IM KIRCHLICHEN KONTEXT Erfolgreich leiten, motivieren und moderieren ohne formale Vorgesetztenfunktion	52
14.11.	STARKE KINDER – STARKE JUGENDLICHE Resilienz und Resilienzfaktoren	22
20.11.	EINFÜHRUNG INS LESEJAHR B: Markus und heute	53
3.-4.12.	DU UND ICH SIND WIR! – INTERKULTURELLES LERNEN IM DIALOG Sich durch den Blick des anderen selbst neu kennenlernen	54
ANHANG		
	REFERENTINNEN, REFERENTEN UND KURSLEITUNGEN	73
	ADRESSEN DER VERANSTALTUNGSHÄUSER	77



SEXUALKULTUR IN DER KIRCHE GESTALTEN

Haltung – Raum – Entwicklung

„Wie sprechen wir im kirchlichen Kontext über Sexualität? Welche Kultur prägt die pastorale Praxis – und welche sollte bewusst gefördert werden?“ Diese Fragen stehen im Zentrum einer zweitägigen Fortbildung, die pastorale Mitarbeitende dazu einlädt, sich mit dem Thema „Sexualkultur“ im kirchlichen Raum auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in das Thema, verknüpft fachliche Impulse mit persönlichen Reflexionsräumen und öffnet den Blick für konkrete Handlungsfelder: Welche Voraussetzungen braucht es, damit vor Ort eine gute, verantwortungsbewusste Sexualkultur entstehen oder weiterentwickelt werden kann? Welche Sprache, welche Haltung, welche Räume sind dafür hilfreich?

Ziele

- Grundlegende Orientierung zum Thema Sexualkultur im kirchlichen Raum
- Reflexion eigener Erfahrungen und Haltungen
- Entwicklung erster Ideen und Ansätze zur Förderung einer positiven Sexualkultur vor Ort



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Mittwoch, 14. Januar , 9 Uhr bis
Donnerstag, 15. Januar 2026, 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen
und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referent, Referentin

Michael Hummert, Ann-Kathrin Kahle

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (KI) IM PASTORALEN ALLTAG GEZIELT NUTZEN

Verstehen, Inspiration und praxisnahe Anwendungen

Mitarbeitende im pastoralen Dienst jonglieren tagtäglich mit einer Vielzahl von Aufgaben: von der Predigtvorbereitung über die Gemeindegemeinschaftskommunikation bis hin zu Verwaltungsaufgaben und kreativen Projekten. Oft übernehmen sie dabei auch Tätigkeiten, für die sie nicht speziell ausgebildet sind. Gerade hier kann generative KI unterstützen: Sie hilft nicht nur, Routineaufgaben effizienter zu erledigen, sondern auch anspruchsvolle Themen besser anzugehen. Doch was steckt wirklich hinter diesem Hype?

Der Workshop entzaubert die Schlagworte rund um KI, schafft Klarheit über ihre tatsächlichen Möglichkeiten und Grenzen und gibt den Teilnehmenden gleichzeitig neue Inspirationen für ihre Arbeit. Sie lernen, was KI leisten kann, wie sie sich ethisch reflektiert einsetzen lässt und hilft dabei, realistische Erwartungen an diese Technologien zu entwickeln.

Inhalte

- Einführung in generative KI: Verständlich und alltagsnah – wie funktioniert KI? Wo liegen ihre Chancen und Risiken?
- Prompting lernen: Die Kunst, KI gezielt anzuleiten, um hilfreiche Ergebnisse zu erhalten
- Praxisnahe Anwendungen: Gemeinsame Entwicklung von Ideen, wie KI-Tools im Arbeitsalltag unterstützen können – von der Predigtvorbereitung über Gemeindebriefe bis hin zu Verwaltungshilfen
- Austausch und Haltung entwickeln: Diskussion über ethische Fragen und Reflektion, wie KI in die eigenen beruflichen Werte und den pastoralen Dienst passt

Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeitende im pastoralen Dienst, die praxisnah lernen möchten, wie sie Künstliche Intelligenz gezielt und bewusst in ihre Arbeit integrieren können – und dabei ihre persönliche Handschrift und Werte bewahren.

TERMIN

Donnerstag, 22. Januar, 9 Uhr bis
Freitag, 23. Januar 2026, 12 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen
und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Julia Junge

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

GRUNDLAGEN UND PRAXIS DES NETZWERKENS

Miteinander mehr bewegen

Netzwerken ist ein Schlüsselthema unserer Zeit: Sei es, um in pastoralen Räumen Leitung wahrzunehmen, die Zusammenarbeit innerhalb von Gremien zu koordinieren oder neue Verbindungen zu gesellschaftlichen Akteuren zu schaffen. Netzwerkarbeit ist nicht nur ein Werkzeug, sondern eine Haltung, die Engagement aktiv fördert und stärkt. Die Fortbildung bietet sowohl theoretische Grundlagen als auch praktische Ansätze, um Netzwerke erfolgreich zu initiieren, zu pflegen und nachhaltig zu gestalten.

Zentrale Fragestellungen der Fortbildung

- Wie funktionieren Netzwerke, und welche Dynamiken prägen sie?
- Welche Rollen nehmen Akteurinnen und Akteure in Netzwerken ein?
- Wie kann ich mich aktiv und wirkungsvoll in bestehende Netzwerke einbringen?
- Welche Schritte und Methoden sind beim Aufbau eines Netzwerks hilfreich?
- Wie lassen sich Netzwerke im pastoralen Kontext besonders effektiv gestalten?
- Welche theologischen Perspektiven bereichern die Netzwerkarbeit?

Aufbau und Inhalte der Fortbildung:

1. Auftaktveranstaltung: In einer zweitägigen Präsenzphase werden die Grundlagen des Netzwerkes vermittelt. Dabei stehen die Erprobung erster Methoden und die Reflexion eigener Erfahrungen im Mittelpunkt.
2. Peergruppentreffen: Sechsmal treffen sich die Teilnehmenden in kleinen Peergruppen, um das Netzwerken vor Ort anhand eines Leitfadens praktisch zu erproben. Diese einstündigen, selbstorganisierten Treffen sind ein zentraler Bestandteil der Fortbildung und bieten Raum für die Entwicklung eigener Ansätze.
3. Abschlussveranstaltung: Die zweitägige Abschlussphase dient der Reflexion der gemachten Erfahrungen sowie der vertieften Auseinandersetzung mit der theologischen Dimension von Netzwerken. Schwerpunkte sind hier die pastorale Praxis und die Theologie von Netzwerken.

Diese zweimodulige Fortbildung wird an zwei Terminen angeboten.

TERMIN MODUL 1

Donnerstag, 29. Januar, 9 Uhr bis
Freitag, 30. Januar 2026, 17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Donnerstag, 16. April, 9 Uhr bis
Freitag, 17. April 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referentin

Stephanie Feder

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

TERMIN MODUL 1

Donnerstag, 10. September, 9 Uhr bis
Freitag, 11. September 2026, 17 Uhr

TERMIN MODUL 2

Donnerstag, 12. November, 9 Uhr bis
Freitag, 13. November 2026, 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referentin

Stephanie Feder

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

ACHTSAME BEGEGNUNG MIT MIR SELBST

Klar, aufmerksam und bewusst leben und arbeiten

Im Rahmen der Präventionsschulungen gegen sexualisierte Gewalt im Bistum ist eine „Kultur der Achtsamkeit“ entwickelt worden: die Sensibilisierung für mögliche Grenzverletzungen und eine Schärfung der Aufmerksamkeit für sexuellen Missbrauch.

Was aber bedeutet „Achtsamkeit“ eigentlich und wie kann man damit bei sich selbst anfangen?

Als ursprüngliches „Herzstück des Buddhismus“ zeigt die Achtsamkeit – dem religiösen Kontext entlehnt – wie man seine Selbstwahrnehmung vertiefen, seine Aufmerksamkeit schulen und gleichzeitig zu innerer Ruhe finden kann. Dazu gibt es verschiedene Stilleübungen und Meditationen, mit denen sich die Teilnehmenden der Körperwahrnehmung, den eigenen Gedanken und Emotionen zuwenden werden.

Damit sich die Achtsamkeit nachhaltig verankern lässt, gibt es neben Impulsvorträgen und den Meditationsübungen immer wieder auch Ritualideen für den Alltag. Durch die Vielfalt der Angebote können die Teilnehmenden einen individuellen Zugang zum Thema finden und wichtige Anstöße für mehr Selbstwahrnehmung, innere Klarheit und Ausgeglichenheit mitnehmen. Außerdem ist es möglich, die Anregungen in die Arbeit mit Teams und Gruppen zu integrieren, um weitere Menschen mit Achtsamkeit zu inspirieren.

TERMIN

Donnerstag, 29. Januar 2026,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentin

Katrin Röntgen

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.



ALLES, WAS ICH BRAUCHE, IST ZEIT AM MEER

Selbstfürsorge und Burnout-Prophylaxe

Reif für die Insel? Im pastoralen Alltag erfolgen die Reaktionen auf Situationen und Anforderungen häufig „automatisch“: Man nimmt sich selten Zeit, auf die Signale seines Körpers zu hören. Selbstfürsorge, Wohlbefinden und Selbstbewusstsein sind grundlegende Faktoren, um die eigene Gesundheit zu erhalten und eine gute Arbeitsatmosphäre zu gestalten.

Wie kann ein sinnvoller Umgang mit individuellen Stressfaktoren aussehen, um einem Ausbrennen vorzubeugen?

Wie kann die Glut neu angefacht werden, wenn Rückstände das Feuer zu ersticken drohen?

Inhalte

- Identifizierung innerer Antreiber und Belastungen
- Schärfung der Sinne als Orientierungsfelder für eine bewusste Selbstwahrnehmung und den Umgang mit der persönlichen Gesundheit
- Eröffnen neuer Erfahrungen und neuer Interaktionsmöglichkeiten durch bewusstes Sehen, Hören und Fühlen
- Entspannen, Gehen, Walking, Laufen und Yoga unter fachkundiger Anleitung

Wo ginge das besser als am Meer?

In einem Ansatz mit hohem Selbsterfahrungsanteil wird versucht, Perspektivwechsel zu ermöglichen, persönliche Strategien zu entwickeln und Motivation zu beleben. Das Seminar ist dabei ausdrücklich als ein Baustein zur individuellen Prophylaxe und Selbstfürsorge konzipiert.

Die Kosten für die Fähre tragen die Teilnehmenden selbst.

TERMIN

Montag, 2. Februar bis
Freitag, 6. Februar 2026

Die genauen Zeiten richten sich nach den Fahrplänen der Fähren.

Ort

Haus Ansgar, Wangerooge

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referentinnen

Barbara Kormann,
Heidi Winter-Gerresheim

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

BIBLIOLOG AUFBAUKURS

Bibliolog mit biblischen Erzählfiguren

Bei einem Bibliolog mit biblischen Erzählfiguren werden eine oder mehrere biblische Gestalten mit einer Erzählfigur sichtbar gemacht. Tücher und andere Requisiten können das Geschehen noch bereichern. Dabei kann nicht nur deutlich werden, wie einzelne biblische Gestalten zueinander in Beziehung stehen oder in welcher Haltung sie einander begegnen, sondern auch, wie sich ihre Haltungen im Verlauf einer Geschichte verändern.

Anhand theoretischer Impulse und praktischer Übungen lernen die Teilnehmenden, die wachsenden Anforderungen an die Leitung eines Bibliologs mit Erzählfiguren zu meistern. So werden unter anderem die unterschiedlichen Formen, mit denen Figuren im Bibliolog arbeiten, gezeigt und besprochen. Darüber hinaus bietet jeder Aufbaukurs Gelegenheit, die eigene Bibliolog-Praxis zu reflektieren und zu vertiefen.

In dieser Fortbildung wird praxisorientiert mit Kurzvorträgen, praktischen Übungen und dem eigenem Anleiten eines Bibliologs mit Erzählfiguren gearbeitet.

Die Teilnehmenden werden gebeten, wenn vorhanden, eigene Figuren und weitere Requisiten, wie Tücher, mitzubringen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein erfolgreicher Abschluss des Grundkurses (mit Zertifikat) und Bibliolog-Erfahrungen in der eigenen Praxis. Eingeladen zu diesem Aufbaukurs sind alle, die ihre Erfahrungen zum Thema erweitern und vertiefen wollen. Die Teilnehmenden erhalten am Ende des Kurses ein Zertifikat vom Internationalen Bibliolog-Netzwerk.

TERMIN

Mittwoch, 4. Februar, 9 Uhr bis
Freitag, 6. Februar 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen
und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referentin, Referent

Dorothea Kleele-Hartl,
Stephan Patalong

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

ROLLE, STIL UND WIRKUNG

Vom ersten Moment an punkten

In der heutigen Welt ist es von entscheidender Bedeutung, wie man sich präsentiert und welche erste Botschaft man durch seinen Auftritt vermittelt. Der Workshop bietet die Möglichkeit, die persönliche Wirkung zu optimieren, seinen Auftritt zu stärken und einen bleibenden ersten Eindruck zu hinterlassen.

Der Workshop konzentriert sich auf verschiedene Schlüsselfaktoren, die den eigenen Auftritt maßgeblich beeinflussen können:

- **Image und Farbwirkung**
Bewusster Einsatz von Farben und Stil, um die Persönlichkeit bestmöglich zu unterstreichen, denn auch Kleidung ist nonverbale Kommunikation.
- **Körperproportionen und Ausstrahlung**
Körperproportionen optimal betonen und die Ausstrahlung stärken, um selbstbewusst und überzeugend aufzutreten.
- **Authentizität und gelungener Auftritt**
Authentisch bleiben und gleichzeitig einen gelungenen Auftritt hinlegen, der die eigenen Ziele unterstützt und die Außenwirkung verstärkt.

Der Workshop bietet nicht nur theoretisches Wissen, sondern wird überwiegend praktisch gestaltet. Er möchte die Teilnehmenden dabei unterstützen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen – egal, ob im beruflichen Umfeld, im persönlichen Bereich oder in der Öffentlichkeit – um die eigene Rolle zu definieren, den eigenen Stil zu perfektionieren und die Außenwirkung zu maximieren.

TERMIN

Montag, 9. Februar, 9 Uhr bis
Dienstag, 10. Februar 2026, 14 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Susanne Niermann

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

STARKE KINDER – STARKE JUGENDLICHE

Resilienz und Resilienzfaktoren

Was ist das eigentlich – ein starkes Kind? Wie gelingt es in der heutigen Zeit, Kinder und Jugendliche zu stärken, was brauchen Kinder und Jugendliche dafür? Wie kann pastorale Arbeit so ausgerichtet werden, dass Kinder und Jugendliche in ihrem Resilienz-wachstum Unterstützung erfahren? Welche Resilienz-faktoren gibt es und wie wirken diese?

Die Fortbildung bietet einen Einblick in die Merkmale und Schutz-faktoren, die Kinder stark machen. Themen wie Resilienz und Persönlichkeitsentwicklung spielen eine Rolle, aber auch die per-sönliche Haltung gegenüber Kindern und Jugendlichen und eigene Berührungspunkte mit Kindern und Jugendlichen im beruflichen wie persönlichen Alltag.

Zudem wird die Gestaltung von Beziehungen in den Blick genom-men, auf Resilienz-faktoren geschaut und darauf, wie diese in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefördert werden können.

Diese eintägige Fortbildung wird an zwei Terminen für verschiede-ne Zielgruppen angeboten.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexuali-sierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebe-dürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Dienstag, 3. März 2026,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferent-in-nen und Pastoralreferenten

Referentin

Friederike Bartmann

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

TERMIN

Samstag, 14. November 2026,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

KönzgenHaus, Haltern am See

Zielgruppe

Diakone mit Zivilberuf

Referentin

Friederike Bartmann

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

SEXUALITÄT UND SEXUALMORAL

Vertiefungsschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt

Es ist recht unstrittig, dass die herkömmliche katholische Sexualmoral nicht nur gesellschaftlich nicht mehr tragfähig ist, sondern in ihrer rigiden Form auch zur sexualisierten Gewalt in der katholischen Kirche beigetragen hat. Ausgehend von der Frage „Was ist das eigentlich – Sexualität?“ betrachten die Teilnehmenden verschiedene Aspekte sexueller Entwicklung und kommen so zu Bausteinen einer erneuerten Sexualmoral. Der Stand der aktuellen theologischen Diskussion spielt dabei eine Rolle. Zugleich verwissern sich die Teilnehmenden selbst, welche eigenen Werte heute noch tragfähig sind und von welchen man sich eventuell verabschieden muss – oder es innerlich längst mit guten Gründen getan hat.



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Samstag, 7. März 2026,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Diakone

Referentin, Referent

Ann-Kathrin Kahle, Dr. Dirk van de Loo

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



ZIELGERICHTETE KOMMUNIKATION IN PASTORALEN RÄUMEN

Mit „schmackhaften Würmern“ die richtigen Menschen angeln

„Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler“, sagen Kommunikationsfachleute gern. Doch nicht jedem Fisch schmeckt jeder Wurm. Deshalb werden sich die Teilnehmenden bei diesem Seminar erst einmal gemeinsam den verschiedenen Zielgruppen nähern, die es in einem pastoralen Umfeld geben kann – sie schauen sich also gewissermaßen die verschiedenen Fische im Teich an.

Als zweites geht's um die Würmer, mit denen diese Fische „geangelt“ werden können. Dabei stehen verschiedenste Kommunikationsmöglichkeiten zur Verfügung, um die Zielgruppen zu erreichen. Der klassische Pfarrbrief und eine moderne Internetseite müssen sich da ebenso wenig ausschließen wie eine personalisierte Weihnachtskarte und Social-Media-Auftritte, Plakate für den Schaukasten, Newsletter oder Messengerdienste. Und es geht nicht nur um passende Werkzeuge, sondern vor allem um die richtigen Themen: Wie bringt man Nachrichten und Ankündigungen über die Menschen, Orte und Themen unserer Glaubenswelt so zu den Leuten, dass sie „anbeißen“?

Dazu werden in den zwei Tagen dieser Veranstaltungen einige Ideen vorgestellt, vor allem aber gemeinsam mit den Teilnehmenden konkretes Handwerkszeug erarbeitet, das bei der kommunikativen Arbeit im Pastoralen Raum weiterhilft. Darüber hinaus diskutieren die Teilnehmenden mit den Referenten über die richtige Organisationsform für die Kommunikationsarbeit in ihrem Pastoralen Raum – sie schauen sich also quasi verschiedene Angelvereine an.

TERMIN

Montag, 9. März, 9 Uhr bis
Dienstag, 10. März 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referenten

Thomas Rünker, Simon Wiggen

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

PASTORALES HANDELN IN DER DAUERSCHLEIFE DER VERÄNDERUNG

„Alles, was deine Hand, solange du Kraft hast, zu tun vorfindet, das tu!“
(Kohélet 9,10)

Metamorphose, Unbehagen, Beschleunigung, Gegenwartsverkürzung, Retrotopie – nur eine kleine Auswahl von Begriffen bekannter Soziologen, mit denen diese versuchen, die radikalen gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre zu beschreiben und die (meist) hilflosen Bewältigungsversuche zu analysieren. Nicht erst die letzte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU-Studie) hat verdeutlicht, dass die gesellschaftlichen Veränderungen auch radikale Auswirkungen auf die Seelsorge und das Vorgehen von Seelsorgenden haben. Nicht zuletzt tragen die kirchlich forcierten Veränderungsprozesse ebenso zum Verlust von Handlungswissen und Handlungssicherheit bei. Das Tempo von Prozessen hat sowohl in ihrer jeweiligen Dauer als auch in ihrem Aufeinanderfolgen zugenommen.

All das führt zu einem Gefühl des Unbehagens bei den pastoral Handelnden, die auf der Suche nach Resonanz und Wirksamkeit ihres Tuns sind.

Wie lässt sich in und angesichts von Veränderung als Dauerprozess pastoral handeln? Wie kann im Strukturellen gelebt und professionell gehandelt werden?

Die Fortbildung besteht aus zwei Modulen: Das erste Modul dient der thematischen Einordnung und gemeinsamen Grundlage. Ebenso werden Lernanlässe und -orte im Alltag identifiziert, die besonders in den Blick genommen werden. Im zweiten Modul stehen Evaluation und Reflexion der Lernerfahrungen im Fokus. Zwischen den Modulen finden digitale Treffen in kollegialen Beratungsgruppen statt, die nach Bedarf vom Referenten begleitet werden.

Zwischen den Terminen finden eigenständig vereinbarte, digitale Treffen in verbindlichen Arbeits- und Beratungsgruppen statt

TERMIN MODUL 1

Montag, 9. März, 9 Uhr bis
Dienstag, 10. März 2026, 17 Uhr

Ort

Haus Bocholt (Akademie Klausenhof),
Rhede

TERMIN MODUL 2

Montag, 9. November, 9 Uhr bis
Dienstag, 10. November 2026, 17 Uhr

Ort

Akademie Klausenhof, Hamminkel
Dingden

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referenten

Prof. Dr. Hans Hobelsberger,
Stefan Nieber

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

HEIMATHAFEN

Kein Ort, sondern ein Gefühl

Diese Fortbildung ist für alle, die sich mit ihrer persönlichen Beziehung zu ihrer Heimat beschäftigen möchten und eine Reise durch Zeit, Raum und Sinne antreten wollen, um sich der eigenen Wurzeln zu versichern. Dies kann neue Perspektiven eröffnen.

Wer sich seiner Heimat nicht sicher ist, hat Angst vor der Fremde. Wer mit beiden Beinen fest auf der Mole seines Heimathafens steht, kann den Kompass seiner Lebensreise immer sicher ausrichten und auf große Fahrt gehen in dem Vertrauen, dass der Heimathafen allen Stürmen trotzen wird und man immer wieder in der Sicherheit der heimatlichen Gewässer ankern wird.

Heimat ist für jede und jeden etwas anderes:

- der Geruch nach Himbeeren in der Sommerhitze
- das Rauschen der Autobahn hinter dem Wald
- die kalten Fliesen unter den Füßen im Schwimmbadkiosk
- das nächtliche Flackern der Flammen über den Industrieschornsteinen
- der kernige Dialekt der Bäckersfrau
- das Quietschen der Straßenbahn in der Kurve am Haus
- der Blick auf die vertraute Silhouette der Stadt
- diese Freunde und sogar jene Feinde

Alles zusammen ist Heimat.

TERMIN

Dienstag, 10. März, 9 Uhr bis
Mittwoch, 11. März 2026, 17 Uhr

Ort

Tagungshaus Schönstatt-Au, Borken

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentinnen

Molly Spitta, Sylke Spitta

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



WERKSTATT WORTVERKÜNDIGUNG

Lebendige Worte

Die Sorge um die richtigen Worte oder die richtige Form für die frohe Botschaft ist Seelsorgenden ins „christliche Stammbuch“ geschrieben. Diese zweitägige Fortbildung möchte die Teilnehmenden in der Vorbereitung, Gestaltung und konkreten Umsetzung ihrer Verkündigungen unterstützen. Ein wesentliches Element sind dabei die praktischen Einheiten des Sprechtrainings: Die Teilnehmenden arbeiten ganz konkret an ihren jeweiligen Aufgaben aus dem beruflichen Alltag. Gleichzeitig sind die eigene Botschaft, der eigene Glaube, die eigene Haltung als spirituelles Fundament Bestandteile der Fortbildung.

Inhalte

- kurze Inputs zum Thema Verkündigung/Homiletik, Sprechen für das Hören, Themenauswahl, Zielgruppenorientierung
- Stimm- und Sprechtraining
- Arbeit an der eigenen Verkündigung und Präsentation

Ziele

- Verkündigungen im beruflichen Umfeld planen, schreiben und präsentieren
- Kennenlernen des Unterschiedes zwischen dem „gesprochenen Wort“ und „lebendigen Worten“, die Menschen berühren
- Erlernen von Methoden, mit der Stimme und dem Körper die Verkündigung zu unterstützen
- Entwicklung und Präsentation einer eigenen Verkündigung mit anschließendem Feedback
- mehr Freude an der Arbeit und dem Ringen um Worte, Themen und Verkündigung in den jeweiligen Situationen

TERMIN

Mittwoch, 18. März, 9 Uhr bis
Donnerstag, 19. März 2026, 17 Uhr

Ort

Kloster Vinnenberg, Warendorf-Milte

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referent, Referentin

Reinhard Pedde, Johanna Vering

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

PASTORALPSYCHOLOGISCHER AUFBAUKURS – WIRKSAM SEIN IM KONTAKT

Bewährtes reflektieren – Neues entdecken

Dass menschliche Begegnung im Wesentlichen von einer stimmigen Beziehung lebt, ist eine Erfahrung, die Seelsorgende immer wieder machen. Das stellt sie zugleich vor die Herausforderung, kontinuierlich an ihrer eigenen Persönlichkeit und Professionalität zu arbeiten und diese weiterzuentwickeln. Dazu möchte dieser pastoralpsychologische Aufbaukurs beitragen, indem er zentrale pastorale Fragestellungen thematisiert.

Im ersten Modul „Mit Leidenschaft und langem Atem – Selbstbewusst und lustvoll leiten“ wird es um das eigene Leitungsverständnis ebenso gehen wie um das persönliche Leitungsprofil. Zudem werden die Teilnehmenden Gelegenheit haben, situativ zu leiten.

Das zweite Modul „Wenn es knirscht und kracht – Mutig und sorgsam ins Geschehen eingreifen“ ermöglicht anhand unterschiedlicher Konzepte (PIFS, Konfliktsyndrom und -matrix, Drama-Dreieck) eine vertiefende Auseinandersetzung mit Konfliktmanagement und Konfliktmoderation.

Im dritten Modul „Wenn nichts bleibt, wie es war – (Heraus-)Fordernde Dynamiken meines Alltags kompetent gestalten“ stehen die komplexen Dynamiken vieler Veränderungsprozesse und der Umgang mit einer zunehmenden Diversität im Mittelpunkt der Reflexion. Die Teilnehmenden werden sich von der Frage leiten lassen, wie sie diese Auswirkungen der Veränderungen auf den beruflichen wie privaten Kontext, die eigene Person und das Rollenverständnis konstruktiv gestalten können.

Alle Module sind TZI-zertifizierbar.



Voraussetzung

Teilnahme am Pastoralpsychologischen Basiskurs, mehrere Jahre Berufserfahrung. Für Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in der ersten Allgemeinen Fortbildungsphase ist der Kurs nicht geeignet.

TERMIN MODUL 1

Montag, 20. April, 9 Uhr bis
Donnerstag, 23. April 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

TERMIN MODUL 2

Montag, 7. September, 9 Uhr bis
Donnerstag, 10. September 2026,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

TERMIN MODUL 3

Montag, 19. April, 9 Uhr bis
Donnerstag, 22. April 2027, 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 6

Leitung

Dr. Florian Kleeberg, Reinhild Runde

Referent für das dritte Modul

Phillipp Rubner

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

MASSBAND RENTE – DAS LETZTE STÜCK ZUM GLÜCK?!

Pastorales Personal im Übergang zum Ruhestand

**„Welche Möglichkeiten und Freiheiten ich dann habe...,
keine Termine am Abend oder am Wochenende mehr!“**

**„Ich bin einfach nur froh, wenn alles vorbei ist,
ich zähle die Wochen.“**

**„Langsam aussteigen, Arbeitszeit reduzieren, ein fließender
Übergang, das kann ich mir gut vorstellen.“**

**„Ja, und dann die Erfahrungen und Talente einsetzen wo
und wie man mag, im Ehrenamt oder vielleicht auch auf
Honorarbasis...“**

Diese Aussagen mit Blick auf den Ruhestand machen deutlich, wie unterschiedlich die Möglichkeiten und wie individuell auch die Sichtweisen auf die Zeit nach der Berufstätigkeit sind. Deutlich wird auch, dass es für die Betroffenen sinnvoll sein kann, sich vorausschauend mit der neuen Lebensphase zu beschäftigen; und dass es für Personalverantwortliche eine Aufgabe ist, diesen Prozess zu begleiten. Patentrezepte, soviel wird schon am Beispiel der einführenden Statements deutlich, wird es nicht geben. Die Unterstützung, die der Dienstgeber leisten kann, sollte daher eher individuell und differenziert erfolgen. Mit dieser Veranstaltung wird es ein Angebot geben, genau dies zu tun: Orientierung anbieten, Vorausschauen, Ideen entwickeln, Austauschen, Begleitung ermöglichen. Nach einer Orientierung im Thema wird es die Möglichkeit geben, sowohl in Gruppen, als auch individuell eine Zukunftsperspektive zu denken. Über die Rahmenbedingungen speziell im Bistum Münster informiert Stephanie Heckenkamp-Grohs, zuständig für den Personaleinsatz. Es wird die Möglichkeit geben, Gesprächsgruppen zu bilden, die auch im Anschluss an die Fortbildung weiter begleitet werden können.

TERMIN

Dienstag, 28. April, 9 Uhr bis
Mittwoch, 29. April 2026, 17 Uhr

Ort

LVHS „Schorlemer Alst“, Warendorf-
Freckenhorst

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen und Pastoral-
referenten, die drei bis fünf Jahre vor
Eintritt in den Ruhestand stehen

Credit Points 1

Referentin

Dr. Margret Nemann

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

DEINE STIMME IST AUS GOLD

Stimm- und Sprechtraining für souveränes Auftreten

Gut klingen – gut ankommen. Stimmlich überzeugen und authentisch sprechen – das bewegt und ist unverzichtbar in der pastoralen Praxis.

In dieser Fortbildung können die Teilnehmenden erproben, wie sie wirkungsvoll das Sprechen stimmlich meistern. Sie lernen authentisches, souveränes Auftreten, lebendiges Sprechen, die eigene Stimme zu genießen und darüber hinaus Kniffe zur Atmung und Körpersprache. Mit Übungen aus dem gezielten Stimm- und Sprechtraining bekommen die Teilnehmenden alltagstaugliche Tricks und Handwerkszeug für effektvolles Auftreten und ausdrucksstarkes Sprechen. Sich selbst ohne Lampenfieber zu präsentieren, von der besten Seite zu zeigen und auch noch Spaß zu haben – all das sind Themen dieses Workshops.

TERMIN

Mittwoch, 10. Juni, 9 Uhr bis
Donnerstag, 11. Juni 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Mona Heilek

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



ZUSAMMENARBEIT IN MULTIPROFESSIONELLEN TEAMS

Gemeinsam klüger sein

Eigentlich sollte es ganz einfach sein: Ein multiprofessionelles Team stellt sich breit auf und geht führungsstark nebeneinander in die gleiche Richtung. Teams sind – statistisch gesehen – mutiger als Einzelne. Und Teams – so bestätigen Studien – sind klüger als Einzelne. Die Idee, Teil eines starken Teams zu sein und den Beleg für „eins plus eins ist mehr als zwei“ zu erleben, ist reizvoll. Gleichzeitig fordern die Rahmenbedingungen in der täglichen pastoralen Arbeit und besonders in den pastoralen Räumen mehr und mehr dazu heraus, über Teamführungsstrukturen nachzudenken und sie zu etablieren.

Doch neben der klassischen Hierarchie – in der ein oder zwei Personen an der Spitze stehen – ist die Führung im Team weit herausfordernder. Der Weg dorthin kann ermüden. Es ist ein Pfad des Lernens und Versuchens. Ziel der Veranstaltung ist, den Teilnehmenden das Werkzeug an die Hand zu geben, hier gut orientiert voranzugehen. Was sind die Parameter erfolgreicher Teamarbeit und Teamführung? Wie kann es gelingen, ein starkes Team zu werden? Welche Fallstricke können einem hier begegnen und wie kann man damit umgehen?

TERMIN

Dienstag, 16. Juni, 9 Uhr bis
Donnerstag, 18. Juni 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referentin

Bianka Welter

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

ZUSAMMENARBEIT VON HAUPTAMTLICHEN UND FREIWILLIG ENGAGIERTEN

Zwischen Herausforderung und Wertschätzung

Die Veränderungen in der Pastoral und ihren Strukturen haben Auswirkungen auf das Miteinander und die Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Es ist anspruchsvoll, die Kooperation zwischen beiden so zu strukturieren und zu gestalten, dass sie als effizient und gelingend erlebt werden kann.

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist dann möglich, wenn sowohl freiwillig wie auch hauptberuflich Engagierte auf eine engagementfreundliche Kultur treffen, die jeder und jedem eigene Kompetenzbereiche und Zuständigkeiten zuspricht. Sie zeigt sich unter anderem durch eine respektvolle Kommunikationskultur, die sich aus gegenseitiger Wertschätzung speist. Spannungsfelder, die sich aus den jeweiligen Rollen ergeben können, werden in dieser Kommunikationskultur nicht ausgeblendet.

Im Rahmen der Fortbildung wird verschiedenen Fragestellungen mit Bezug zur alltäglichen Praxis nachgegangen:

- Sind die gegenseitigen Erwartungen von freiwillig Engagierten und Hauptamtlichen bekannt und geklärt?
- Gibt es klare Absprachen und verlässliche Regelungen zu Aufgabenbereichen und Kompetenzen?
- Wie können ein regelmäßiger Austausch und konstruktives Feedback im Alltag aussehen?
- Wie kann eine konstruktive Konfliktkultur gestaltet werden?
- Wie können gegenseitiges Vertrauen und Zutrauen gestärkt werden?

TERMIN

Montag, 22. Juni, 9 Uhr bis
Dienstag, 23. Juni 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin, Referent

Simone Althoff, Martin Schroer

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



BLEIBT ALLES ANDERS?

Im Abschied neu beginnen

Veränderungsprozesse sind herausfordernd, für pastorales Personal und die ihnen anvertrauten Menschen und Institutionen. Das gilt für pastorale Räume, Kirchenschließungen, weltkirchliche oder gesellschaftliche Prozesse oder das persönliche Leben mit oft schmerzlichen Verlusten verschiedenster Art. Sogar frei gewählte Neuanfänge können Ängste und Trauer auslösen. Seelsorgende sind selbst angefragt und betroffen und wollen zugleich andere begleiten. Die Fortbildung will Ansätze aus Psychologie, Theologie und Spiritualität aufzeigen und erarbeiten helfen.

Inhalte

- Kennenlernen und erweitern der eigenen Verlustkompetenz
- Abschiede und Neuanfänge in ihrem Zueinander gestalten lernen
- Entwicklung von Ritualkompetenz
- ein vertieftes Verständnis entwickeln, wie objektive Fakten und subjektives Empfinden im Verhältnis zueinander stehen können
- trauersensible Begleitung in Situationen des Abschiednehmens
- Übertragung des Wissens auf verschiedene Situationen

TERMIN

Mittwoch, 24. Juni, 9 Uhr bis
Donnerstag, 25. Juni 2026, 17 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Schwester Dr. Katharina Kluitmann osf

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

GOTTES WORT, WEIBLICH

Alte Muster aufbrechen und neue Erzählweisen wagen

Als schöpfendes Wesen ist Gott über alle Geschlechter erhaben und kann, theologisch betrachtet, keinem spezifischen zugeordnet werden. Dennoch ist die religiöse und damit auch liturgische Sprache von einem männlichen Gottesbild geprägt, das den Menschen in einer fast unhinterfragbaren Selbstverständlichkeit in Fleisch und Blut übergegangen ist – obwohl bekannt ist, dass zu allen sprachlichen Bildern von Gott immer eine größere Unähnlichkeit des Wesens Gottes selbst besteht.

Sprache prägt über Generationen Selbstverständlichkeiten, Glaubensbiografien und damit auch die Art und Weise, wie sich die Menschen heute selbst vor Gott verstehen.

Die Referentin stellt deshalb die Frage: Ist alle Rede von Gott unrettbar männlich? Oder gibt es Auswege aus männlichen Sprach- und damit verbundenen patriarchalen Denkformen? Und warum ist diese Frage überhaupt relevant?

Von diesen Fragen geleitet werden die Teilnehmenden sich mit biblischen Gottesbildern und liturgischen Texten befassen. Neben der Analyse ist auch Raum für eigene Kreativität in Form einer Schreibwerkstatt.

Männer und Frauen sind gleichermaßen herzlich eingeladen, einen Perspektivwechsel zu wagen und für eigene Situationen in Liturgie und Seelsorge zu profitieren.

TERMIN

Donnerstag, 25. Juni, 9 Uhr bis
Freitag, 26. Juni 2026, 17 Uhr

Ort

Wasserburg Rindern, Kleve

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Dr. Annette Jantzen

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



GESUND BLEIBEN – RESILIENZ STÄRKEN

Gut bei sich im Pastoralen Raum

Mit der Bildung der Pastoralen Räume steigt abermals die Anforderung an pastorales Personal. Sie sind für immer mehr Menschen und Kooperationen zuständig. Die Wege werden im wahrsten Sinne des Wortes weiter und die Aufgaben verdichten sich. Die zunehmende Komplexität macht eine aufmerksame Wahrnehmung des eigenen Belastungsniveaus erforderlich. Zugleich ist die mentale Gesundheit von Seelsorgenden die Grundlage für eine gesunde pastorale Begleitung auf Augenhöhe. Da stellt sich die Frage, wie Seelsorgende in ihrer Rolle mit allen Aufgaben und Zuständigkeiten langfristig mental gesund bleiben können.

Die Teilnehmenden werden gemeinsam ein Verständnis von Salutogenese gewinnen und feststellen, dass schon die Schrift (Lukas 10,38 f.) in der Erzählung um Martha und Maria den Blick auf Ausgeglichenheit als Grundlage von gesundem Sein lehrt.

Weitere Inhalte

- Bewusstsein für tägliche Stressoren und Umgangsstrategien entwickeln
- sich selbst im eigenen Arbeitssystem ressourcenorientiert betrachten
- Körper-Geist-Seele: das Zusammenspiel der Trias menschlich-mentaler Gesundheit
- Unterbrechung, Auszeiten und Spiritualität als tragende Säulen von Resilienz

TERMIN MODUL 1

Mittwoch, 9. September, 9 Uhr bis
Donnerstag, 10. September 2026,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

TERMIN MODUL 2 - ONLINE

Montag, 9. November 2026, 9 Uhr bis
16 Uhr

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 2

Referentin

Katharina Klaholz

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

DEUTUNGSHELFER SEIN

Zentrale Begriffe der Liturgie (er)neu(t) verstehen

Ob Opfer oder Ehre: Begriffe der Liturgie sind heutzutage gerade unter Jugendlichen neu besetzt: Der Begriff „Opfer“ ist zum abfälligen Ausdruck für einen Menschen mutiert, der verachtet wird; als „Ehrenmann“ gilt, wer eine tolle Leistung bringt oder Anstand zeigt. Obwohl Worte sich neu aufladen oder gar nicht mehr zum Sprachwortschatz gehören, die Botschaften von sozialer Gerechtigkeit, Zuwendung, Segen und gelingendem Leben bleiben zentral.

Die Fortbildung soll alte und neue Wortdeutungen für die Arbeit in einem säkular geprägten Umfeld, mit jungen Menschen, Familien und Kirchenfernen aufbereiten und für altbekannte Glaubensinhalte und ihre Ausdrucksformen in der Liturgie zeitgemäße Deutungen anbieten.

Ziel ist es, in der konkreten pastoralen Arbeit den Glauben und seine Wortformen in eine zeitgemäße Sprache übersetzen zu können und sich dazu erfahrungsbezogen in der Gruppe auszutauschen. Mit Vorschlägen zur liturgischen und katechetischen Arbeit soll diese Fortbildung als Auffrischung Handwerkszeug und Backgroundwissen für die praktische pastorale Arbeit vermitteln.

TERMIN

Montag, 14. September, 9 Uhr bis
Dienstag, 15. September 2026, 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Christiane Kuroпка

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



BEERDIGUNGEN, DIE DEM VERSTORBENEN GERECHT WERDEN – UND DEN TRAUERNDEN HELFEN

Praxisorientierte Fortbildung zu „Beerdigungsgottesdiensten“

Diese Fortbildung geht radikal von den Erfordernissen der Praxis aus. Die Teilnehmenden beleuchten nicht liturgische, pastoraltheologische oder kirchengeschichtliche Hintergründe von Beerdigungsgottesdiensten, im Mittelpunkt steht die Frage: Was suchen und brauchen Trauernde? Und was können Seelsorgende in der Gestaltung von Trauergottesdiensten für sie tun?

Am Ende der Fortbildung gehen die Teilnehmenden mit einem Koffer voller unmittelbar einsetzbarer Ideen nach Hause, so ist unter anderem eine große „Tauschbörse“ von Liedern, Texten und Anregungen angedacht. Ein Gespräch mit einer erfolgreichen freien Trauerrednerin kann den Teilnehmenden Impulse für das eigene Tun geben. Bei Bedarf können sich die Teilnehmenden gegenseitig im Umgang mit kritischen Situationen in Trauergesprächen beraten. Und noch mehr – denn die Fragen und Themen derjenigen, die an der Fortbildung teilnehmen, werden im Vorfeld eingeholt und bilden das Gerüst für die konkrete Gestaltung.

TERMIN

Mittwoch, 16. September, 9 Uhr bis
Donnerstag, 17. September 2026,
17 Uhr

Ort

KönzgenHaus, Haltern am See

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen
und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referenten

Johannes Brockjann,
Jürgen Schulze Herding

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

GRUNKURS KURZGESPRÄCH IN SEELSORGE UND BERATUNG

Reden zwischen Tür und Angel

**„Haben Sie kurz Zeit?“, „Da ich Sie gerade treffe ...“,
„Ich brauch da mal Ihren Rat!“, ...**

Im pastoralen Alltag gibt es viele Situationen, in denen Menschen sich nicht zum Gespräch verabreden, sondern in sich bietenden Momenten das Gespräch suchen. Die Beiläufigkeit dieser Gesprächssituationen lässt bewährten Gesprächstechniken und -methoden oft keinen Raum, so dass auf beiden Seiten Frust entstehen kann.

In der Methode „Kurzgespräch“ wird auf eben diese Gesprächssituationen eingegangen. Der Ansatz ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert; der Schlüssel dazu findet sich oft schon in den ersten Sätzen.

Im Wechsel von konzentrierter Theorievermittlung und praktischen Übungen wird die Anwendung der zielorientierten Kurzberatung trainiert.

Inhalte

- der kommunikative Anschluss
- die Kunst des Fragens und Erkundens
- der sprachliche Schlüssel
- die lösungs- und zielorientierte Vorgehensweise
- der Auftrag und seine Erledigung

TERMIN

Montag, 28. September, 9 Uhr bis
Freitag, 2. Oktober 2026, 13 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referent

Hans König

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

GRUNKURS BIBLIOLOG

Weißes Feuer, schwarze Schrift

**„Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei:
(...) Alles geschehe so, dass es aufbaut.“ (1 Kor 14,26)**

Die Bibel lebendig werden zu lassen und ihren Bezug zum Leben heute deutlich zu spüren, ist ein Wunsch von vielen Gläubigen und pastoralen Hauptamtlichen. Der Bibliolog bietet eine solche Möglichkeit. Er ist besonders für das „Predigen mit der ganzen Gemeinde“ im Gottesdienst interessant, eignet sich aber auch für Katechese und Religionsunterricht. Die Gemeinde oder Gruppe legt gemeinsam einen Text aus und entdeckt seine Bedeutung für das eigene Leben, indem sich die Teilnehmenden mit biblischen Gestalten identifizieren. Die Methode beruht auf dem jüdischen „Midrasch“, der das „weiße Feuer“, die Zwischenräume zwischen den Buchstaben (die das „schwarze Feuer“ bilden), zum Lodern bringen will.

Der Kurs befähigt, mit dieser Methode zu arbeiten und einen Bibliolog anzuleiten. Er führt in die Hintergründe des Bibliolog ein, arbeitet aber vor allem mit praktischen Übungen, die zu ersten eigenen Bibliologen hinführen.

Zum Abschluss erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Netzwerks Bibliolog.

TERMIN

Montag, 5. Oktober, 9 Uhr bis
Freitag, 9. Oktober 2026, 13 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 3

Referentin, Referent

Schwester Ulrike Diekmann,
Stephan Patalong

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



SPIRITUELLE SELBSTBESTIMMUNG FÖRDERN

Chancen und Grenzen in der seelsorglichen Arbeit

Die Auseinandersetzung mit den Berichten von Menschen, die spirituellen Missbrauch erfahren haben, zeigt deutlich: Grenzverletzungen im Glauben können sich gravierend auswirken. Deshalb ist es umso wichtiger, in der Seelsorge sensibel dafür zu sein, wie Menschen im Glauben selbstbestimmt sein können.

In dieser kompakten Online-Fortbildung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit,

- ▶ anhand der Analyse der Erfahrungen von Betroffenen zu verstehen, was spiritueller Missbrauch ist,
- ▶ die eigene Rolle als Seelsorgerin und Seelsorger zu reflektieren und neu auszuloten, welche Grenzen und Chancen darin stecken,
- ▶ konkrete Ideen zu entwickeln, wie sie in der Pastoral spirituelle Selbstbestimmung fördern können.

TERMIN – ONLINE

Mittwoch, 7. Oktober 2026, 9 Uhr bis 12 Uhr

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentin

Dr. Barbara Haslbeck

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

QUEERSENSIBLE PASTORAL VOR ORT GESTALTEN

Vielfalt ist der Schöpfungsplan

Der Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt ist gesellschaftlich und politisch sehr im Fokus. Das Selbstbestimmungsgesetz staatlicherseits und die Veröffentlichungen rund um #outinchurch im Raum der Kirche sind prominente Beispiele. Fragen der sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Identität beschäftigen Menschen aller Altersgruppen und sorgen zuweilen für Irritationen, die auch die Pastoral berühren und Seelsorgende beschäftigen.

Der Fortbildungstag öffnet einen Raum, in dem die wesentlichen Themen und Inhalte geschlechtlicher Vielfalt vorgestellt und gemeinsames Fragen und Reflektieren ermöglicht werden.

Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Herausforderungen, die sich für die konkrete Pastoral aus diesen gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungsprozessen ergeben. Wie könnte eine queer-sensible Pastoral gestaltet werden? Was heißt das für die unterschiedlichen Arbeitsfelder? Und wie werden diese Prozesse von Seiten der Bistumsebene begleitet und unterstützt?

TERMIN

Donnerstag, 15. Oktober 2026,
9 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Wasserburg, Kleve-Rindern

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Referentinnen

Iris Horstmann, Ann-Kathrin Kahle

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

GEISTLICHER MISSBRAUCH

Mehr Klarheit für ein unscharfes Phänomen

Lange Zeit galt: „Spiritualität ist immer gut!“ – unter anderem ist sie wichtiger Sinngeber und Resilienzfaktor. Mit dem Bekanntwerden der dramatischen Folgen von geistlichem Missbrauch ging dieser einseitige, naive Blick verloren. Dadurch stellen sich für Seelsorgerinnen und Seelsorger neue Fragen zu ihrem pastoralen Handeln: Wann wird Motivierung zur Manipulation? Wann handelt es sich um Fürsorge oder um einen Übergriff ins Privatleben? Wo lässt man sich von den Erwartungen anderer verführen und unter Druck setzen? Wie kann eine traumasensible Seelsorge aussehen? Was ist zu tun, wenn im Seelsorgebereich missbräuchliche Gruppen aktiv sind?

In dieser Schulung werden die Teilnehmenden Erfahrungen von Betroffenen kennenlernen, die die innere Dynamik geistlich missbräuchlicher Beziehungssysteme und rote Linien verdeutlichen. Außerdem werden mögliche Strategien zur Prävention und Intervention besprochen. Die Veranstaltung bietet Raum und Zeit, auf Fragen und Themen der Teilnehmenden einzugehen.

Inhalte

- Fakten und Zusammenhänge
- Austausch und Gespräche
- persönliche Reflexionszeiten
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Handlungsoptionen



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Dienstag, 3. November, 9 Uhr bis
Mittwoch, 4. November 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

Credit Points 1

Referentin

Dr. Hannah Schulz

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)



DIE ZWEITE PUBERTÄT

Ein Seminar für Frauen vor und in den Wechseljahren

Wechseljahre bringen hormonelle Veränderungen mit sich, die körperlich und emotional herausfordernd sein können. Diese haben auch Einfluss auf den Arbeitsalltag. Gleichzeitig bieten sie die Chance, den eigenen Wünschen und Bedürfnissen nachzuspüren und neue Prioritäten zu setzen.

Mit anschaulichen Materialien, Texten, Bildern und Musik werden im Seminar die körperlichen und seelischen Veränderungen in den Jahren des Wechsels verständlich dargestellt. Dieses Wissen ermutigt zu einer positiven und aktiven Gestaltung dieser Lebensphase und zu einem wertschätzenden Umgang mit sich selbst.

Inhalte

- Informationen über die körperlichen Veränderungen
- Möglichkeiten des aktiven Umgangs mit Begleitsymptomen
- seelische Botschaften und ihre Bedeutung
- Musik, Bewegung und Entspannung
- Entwicklung kreativer Ideen für das Thema „Wechseljahre im Berufsalltag“

TERMIN

Dienstag, 3. November, 9 Uhr bis
Mittwoch, 4. November 2026, 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Pastoralreferentinnen

Credit Points 1

Referentinnen

Stephanie Lahusen, Angelika Schmitt

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

INFORMELLE FÜHRUNG IM KIRCHLICHEN KONTEXT

Erfolgreich leiten, motivieren und moderieren ohne formale Vorgesetztenfunktion

Die Welt befindet sich im Wandel und mehr denn je gilt: „Ecclesia semper reformanda!“ („Die Kirche ist stets zu reformieren!“) Die Kirche steht vor der Herausforderung, neue Strukturen zu schaffen, neue Formen der Ansprache zu finden und neue Arten der Zusammenarbeit zu etablieren. Hierbei gibt es viele Möglichkeiten, aktiv mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen, auch wenn man keine formale Führungsposition hat. Dieses Seminar richtet sich an alle, die die Kirche auf dem Weg in die Zukunft aktiv und nachhaltig mitgestalten wollen, beispielsweise in einem (pastoralen) Team oder einer Projektgruppe.

Im kirchlichen Umfeld gibt es vielfältige Erwartungen, Interessen und Ansichten. Wirksame (informelle) Führung braucht daher vor allem die Klarheit über das eigene Rollenverständnis und die Fähigkeit, adäquat kommunizieren zu können. Dieses Seminar vermittelt den Teilnehmenden die hierfür nötigen, praktisch anwendbaren Führungskompetenzen.

Inhalte

- Was macht gute Führung aus? Was ist die Rolle als informelle Führungskraft?
- Wie kann man als informelle Führungskraft die Motivation der Teammitglieder fördern?
- Welche Faktoren tragen dazu bei, dass Menschen gerne Gruppen angehören und mitwirken wollen? Wie kann man dies als informelle Führungskraft unterstützen?
- Führung kommt durch Kommunikation in die Welt: Gespräche zielführend gestalten und Meetings effektiv moderieren.
- Was macht wirkungsvolles Delegieren aus?
- Konflikte frühzeitig erkennen und sie lösungsorientiert managen.
- Passende Voraussetzungen schaffen: Ein Blick auf das eigene Selbst- und Zeitmanagement.

TERMIN

Mittwoch, 11. November, 9 Uhr bis
Donnerstag, 12. November 2026,
17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferentinnen

Credit Points 1

Referentin

Selina Raisch

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

EINFÜHRUNG INS LESEJAHR B:

Studientag: Markus und Heute

Liturgische Lesungen sprechen die biblischen Texte ins Heute hinein – in konkrete Gruppen und ihre unmittelbaren Umstände.

Wo entfaltet der Text darin seine Resonanzen? Wie verbinden sich Alt und Aktuell zu inspirierenden Perspektiven? Welche Nuancen des Markusevangeliums, seiner Gottes- und Lebenserfahrung treten in unseren Situationen besonderes hervor?

Der Studientag widmet sich neuen Forschungen zum Markusevangelium ebenso wie zeitsensiblen Lektüren.

TERMIN – ONLINE

Freitag, 20. November 2026,
9 Uhr bis 17 Uhr

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferentinnen

Referent, Referentin

Lukas Kipping,
Prof. Dr. Hildegard Scherer

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

DU UND ICH SIND WIR! – INTERKULTURELLES LERNEN IM DIALOG

Sich durch den Blick des anderen selbst neu kennenlernen

Ob aus Bayern, Baden-Württemberg oder „original“ aus Westfalen und dem Münsterland im Bistum Münster: Es gibt Unterschiede in der Sprache, der Mentalität und manchmal auch ganz unterschiedlich in den Umgangsformen. Zugleich begegnen in der pastoralen Arbeit Menschen einander mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, von Indien bis Italien: Unter den ehrenamtlich Aktiven genauso wie in den Pastoralteams oder in der Zusammenarbeit mit Gemeinden anderer Muttersprache. Die Herkunft entscheidet mit darüber, wie Menschen einander begegnen, welche Umgangsformen sie für angemessen halten, welche Formen der Liturgie ihnen vertraut sind und welche Formen der Spiritualität ihnen alltäglich vorkommen. Diese Unterschiede miteinander zu besprechen und auszutauschen ist manchmal gar nicht so leicht: Die Sorge, womöglich den anderen in seinem Selbstverständnis zu verletzen, zu beschämen oder beschämt zu werden, kann im Raum stehen, genauso wie das Gefühl, dass unterschiedliche Vorstellungen gar nicht so leicht miteinander zu vereinbaren sind – wenn es beispielsweise um unterschiedliche Verständnisse von angemessener Kleidung im Kirchenraum geht, von Liturgie oder den Rollen der Geschlechter in der Kirche.

Die Fortbildung hat zum Ziel, interessierte Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen miteinander ins Gespräch zu bringen, um miteinander und voneinander interkulturell zu lernen: Unabhängig davon, ob die Teilnehmenden selbst aus dem Ausland kommen oder Erfahrungen im Ausland gesammelt haben, ob sie womöglich hauptsächlich mit „interregionalen“ oder „intergenerationalen“ Mentalitätsunterschieden konfrontiert sind oder spannende Eindrücke im Urlaub gewonnen haben: Alle sind willkommen, die ihre interkulturelle Kompetenz in der „Weltkirche“ ausbauen und gemeinsam im Dialog miteinander und voneinander lernen wollen.

TERMIN

Donnerstag, 3. Dezember, 9 Uhr bis
Freitag, 4. Dezember 2026, 17 Uhr

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Zielgruppe

Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferentinnen

Credit Points 1

Referenten, Referentin

P. Hans-Michael Hürter M. Afr.,
Jyothish Joy, Christiane Kuroпка

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

FORTBILDUNGEN FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

Liebe Priester der Weltkirche,

die hier aufgelisteten Veranstaltungen sind ausschließlich für Sie bestimmt.

Darüber hinaus können Sie an den weiteren Veranstaltungen aus dem Fortbildungsheft „Einfach.Weiter.Bilden. Fort- und Weiterbildung für Priester, Diakone, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten 2026“ teilnehmen.

Die Kosten der Fortbildungen (Honorare, Unterkunft und Verpflegung) übernimmt das Bistum Münster. Ihre Fahrtkosten behandeln Sie bitte wie Ihre üblichen dienstlichen Fahrtkosten.

FORTBILDUNG FÜR PRIESTER VOM AFRIKANISCHEN KONTINENT

Streiten will gelernt sein – Chancen und Risiken der Konfliktbewältigung

Streit und Konflikte gibt es überall, wo Menschen zusammenleben und arbeiten. Allerdings gibt es kulturbedingt unterschiedliche Weisen, damit umzugehen. Diese Fortbildung nimmt die interkulturell unterschiedlichen Umgangsformen mit Meinungsverschiedenheiten, Streit und Konflikten in den Blick. Dabei geht es sowohl darum, welche Dynamiken in Streit- und Konfliktsituationen in Gang kommen, als auch um die Frage, welche Handlungsoptionen man in solchen Situationen hat. Dafür gilt es, das erlernte Konfliktverhalten und den Umgang mit Autoritäten zu reflektieren sowie zu schauen, welche Handlungsoptionen in solchen Situationen möglich sind.

TERMIN

Dienstag, 10. Februar, 9.30 Uhr bis
Mittwoch, 11. Februar 2026, 17 Uhr

Ort

Tagungshaus Schönstatt-Au, Borken

Zielgruppe

Priester vom afrikanischen Kontinent

Referentin, Referent

Renate Brunnett, N.N.

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

PREDIGT-WERKSTATT FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

Vom leeren Blatt zur inspirierenden Predigt

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, besagt ein bekanntes Zitat von Hermann Hesse. Das gilt sicherlich auch für das Schreiben einer Predigt, denn jede Predigt kann eine Verheißung sein. Sie ist eine bedeutende Möglichkeit, das Wort Gottes den Gläubigen zu erschließen und ihre Herzen für die froh machende Botschaft Jesu Christi anzurühren.

In dieser Predigt-Werkstatt entwickeln und gestalten die Teilnehmer ihre eigene Predigt von der ersten Idee bis zum Vortrag in wertschätzender Gruppenatmosphäre.

Vielfältige Anregungen und Impulse aus dem kreativen Schreiben, vertiefende Gruppengespräche, Tools zu Struktur und Sprache unterstützen, beleben und erweitern den eigenen Schreibprozess.

Im Vordergrund steht die Freude an der Entwicklung einer authentischen Predigt, nicht die sprachliche Perfektion.

Die Teilnehmer erarbeiten aufgrund des bevorstehenden Osterfestes eine Predigt zur österlichen Festzeit.

TERMIN

Montag, 16. März, 9 Uhr bis
Dienstag, 17. März 2026, 17 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referentin

Mirta Maria Bach

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

SEXUALKULTUR IN DER KIRCHE

(K)eine Liebesgeschichte?

Wie wird in der Kirche über Sexualität gesprochen? Welche Kultur prägt die pastorale Praxis? Wie gehen junge wie alte Menschen in den Gemeinden mit dem Thema Sexualität um? Wie kann die schöne Seite dieses Themas lebendig und gleichzeitig Schutz vor Übergriffigkeit gewährleistet werden? Diese Fragen stehen im Zentrum der Fortbildung, die exklusiv Priester der Weltkirche dazu einlädt, sich mit dem Thema „Sexualkultur“ in Kirche und Gesellschaft auseinanderzusetzen.

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung ins Thema und verknüpft fachliche Impulse mit persönlichen Reflexionsräumen. Sie öffnet den Blick für konkrete Handlungsfelder und gibt Hilfestellungen, welche Sprache und welche Haltung dafür hilfreich sein können.

Inhalte

- grundlegende Orientierung zum Thema Sexualkultur im kirchlichen Raum
- Reflexion eigener Erfahrungen und Haltungen
- Entwicklung erster Ideen und Ansätze zur Förderung einer positiven Sexualkultur vor Ort



Diese Fortbildung ist geeignet, als Vertiefungsschulung nach § 9 (7) der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen (Präventionsordnung PräVO) (KA 2022/6) anerkannt zu werden.

TERMIN

Montag, 8. Juni, 9 Uhr bis
Dienstag, 9. Juni 2026, 17 Uhr

Ort

Haus Mariengrund, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referentin, Referent

Ann-Kathrin Kahle, Dr. Florian Kleeberg

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

PASTORALPSYCHOLOGISCHE FORTBILDUNG FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

Personen stärken. Rollen entwickeln. Kompetenzen erweitern.

Modul 1 – Soziobiografie – dem spannenden Zusammenhang von Lebensgeschichte und beruflicher Rolle auf die Spur kommen

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Erarbeitung der eigenen Soziobiografie und der religiösen Sozialisation: Die erlernten Werte und Normen bedingen und bewirken Einstellungen/Haltungen/Strategien, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die in zwischenmenschlichen Beziehungen eine erhebliche Rolle spielen.

Die Teilnehmer werden Kategorien kultureller Unterschiede benennen und entschlüsseln. Sie entwickeln Sprache für Differenzen und Spannungsfelder in praktischen Übungen, durch theoretischen Input und anhand biographischer Bearbeitung. So werden Unterschiede greifbar, ansprechbar und damit bearbeitbar. Spannungen können in Ressourcen verwandelt werden und die Vielfalt interkulturell besetzter Pastoralteams wird als Stärke erlebt.

Modul 2 – Achtsam, kompetent und kulturbewusste Gespräche führen in der Seelsorge

Dieses Seminar führt zum Erwerb kommunikationstheoretischer und psychologischer Kenntnisse für den Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen. Ein Schwerpunkt dieses Seminars liegt in der Einübung verschiedener Gesprächshaltungen und -techniken in unterschiedlichen Situationen, die kulturbewusste Kommunikation berücksichtigen.

Modul 3 – Gruppendynamik und strukturelle Machtasymmetrien mithilfe von Gruppenprozessen bewusst erleben, reflektieren und nutzen.

Dieses Seminar nimmt das Gruppenkräftefeld in den Blick, um sozialpsychologische Gesetzmäßigkeiten in Gruppen verstehen zu lernen. Durch Selbsterfahrung werden Faktoren herausgearbeitet, die für die Dynamik von Gruppen förderlich oder beeinträchtigend sind. Außerdem wird auf die Wirkung von strukturellen Machtasymmetrien geschaut. Wenn in einer Gruppe Sexismus, Rassismus oder Klassismus wirksam sind, gerät manches schnell aus der Balance. Menschen sind unterschiedlich privilegiert und benachteiligt. Unterschiede sind real. Dabei hilft es auch, die eigene kulturelle Prägung achtsam wahrzunehmen. Die Art, wie wir Kritik ansprechen, Beziehung gestalten, Leitung ausüben oder mit Zeit umgehen, hat viel mit unseren Lebenserfahrungen zu tun. Im Team und in Gemeindegruppen gilt es achtsam mit diesen Faktoren umzugehen.

TERMIN MODUL 1

Montag, 12. Oktober, 9 Uhr bis
Donnerstag, 15. Oktober 2026,
17 Uhr

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

TERMIN MODUL 2

Montag, 16. November, 9 Uhr bis
Donnerstag, 19. November 2026,
17 Uhr

Ort

Haus Mariengrund, Münster

TERMIN MODUL 3

Montag, 22. Februar, 9 Uhr bis
Donnerstag, 25. Februar 2027,
17 Uhr

Ort

Kloster Vinnenberg, Warendorf-Milte

TERMIN MODUL 4

Montag, 12. April, 9 Uhr bis
Donnerstag, 15. April 2027, 17 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referent, Referentin

Dario Hülsmann, Reinhild Runde

Anmeldung

[>>jetzt online anmelden](#)

Modul 4 – Sich selbst und Gruppen leiten mit der Themenzentrierten Interaktion (TZI)

Dieses Seminar führt in das pädagogische Konzept der Themenzentrierten Interaktion ein. Das von Ruth C. Cohn entwickelte Gruppenverfahren ist ein hilfreiches Instrument, sich selbst und andere (Gruppen und Teams) so zu leiten, dass wachstumsfreundliche Tendenzen im Menschen angeregt werden.



Die Anmeldung gilt für alle Module.
Eine Teilnahme an einzelnen Modulen
ist **nicht** möglich.

STUDIENKURSE FÜR PRIESTER DER WELTKIRCHE

Organisatorisches

Veranstaltungsort der Studienkurse

Collegium Borromaeum
Domplatz 8
48143 Münster

Wochenstruktur

Sonntagabend

bis 18 Uhr Anreise, Vesper und Konveniat

Montag, 9 Uhr bis Mittwoch, 12.30 Uhr

Inhaltliche Arbeit mit den Referentinnen und Referenten

Mittwochnachmittag

zur freien Verfügung

Donnerstag

Recollectio – Thematischer Bezug auf die vorherigen Tage mit Begleitung der entsprechenden Referentinnen und Referenten

Freitag

Messe, Frühstück und Gespräch mit einer Person aus der Bistumsleitung, anschließend Auswertung des Kurses, Abreise ab 11 Uhr

Anmeldung bis zum 14. November 2025

Bischöfliches Priesterseminar
Monika Grothues
grothues@bistum-muenster.de

STUDIENKURS 1/2026

KULTURBEWUSSTE KOMMUNIKATION UND KOOPERATION IN PASTORALTEAMS

Interkulturelles Training

Jeder fünfte katholische Mensch in Deutschland hat Schätzungen der Deutschen Bischofskonferenz zufolge einen Migrationshintergrund. Priester haben jeden Tag in vielen Situationen mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zu tun. Ob in Gottesdiensten, Taufen, Beerdigungen, Dienstbesprechungen – Kulturunterschiede können als Bereicherung erlebt werden. Sie können aber auch irritieren, herausfordern und zu Missverständnissen führen.

Dabei hilft es, die eigene kulturelle Prägung achtsam wahrzunehmen. Erwartungen an die Gemeinde und der Umgang mit Macht und Hierarchien unterscheiden sich. Die Art, wie man Kritik anspricht, Beziehung gestaltet, Leitung ausübt oder mit Zeit umgeht, hat viel mit den verschiedenen Lebenserfahrungen zu tun.

In diesem Seminar werden die Teilnehmer Kategorien kultureller Unterschiede benennen und entschlüsseln. Sie entwickeln ihre Sprachfähigkeit über Differenzen und Spannungsfelder in praktischen Übungen, durch theoretischen Input und anhand biografischer Bearbeitung. So werden Unterschiede greifbar, ansprechbar und damit bearbeitbar. Spannungen können in Ressourcen verwandelt werden und die Vielfalt interkulturell besetzter Pastoralteams wird als Stärke erlebt.

TERMIN

Sonntag, 19. April, 18 Uhr bis
Freitag, 24. April 2026, 11 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referent, Referentin

Dario Hülsmann, Anne Murböck

Anmeldung

bis zum 14. November 2025

Bischöfliches Priesterseminar

Monika Grothues

grothues@bistum-muenster.de

STUDIENKURS 2/2026

DIALOG ZWISCHEN DEN KULTUREN

Das Miteinander der Kulturen als Lernfeld für die Kirche

Im Bistum Münster leben inzwischen viele unterschiedliche Kulturen nebeneinander – durch die Präsenz der „Priester der Weltkirche“ und die zahlreichen Gemeinden anderer Sprachen und Riten. Die Kirche in Münster ist vielfältig und bunt geworden und trägt damit zur Gestaltung der Weltkirche bei.

Wie Seelsorgende dieser Herausforderung gemeinsam gerecht werden können und was sie zusammen dafür an Kenntnis erwerben können, wird die Teilnehmer in diesem Studienkurs beschäftigen. Dabei sollen sie sich gegenseitig mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen bereichern und ergänzen.

TERMIN

Sonntag, 21. Juni, 18 Uhr bis
Freitag, 26. Juni 2026, 11 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum, Münster

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referenten

P. Hans-Michael Hürter M. Afr.,
Franz-Thomas Sonka

Anmeldung

bis zum 14. November 2025

Bischöfliches Priesterseminar

Monika Grothues

grothues@bistum-muenster.de

STUDIENKURS 3/2026

JUGENDPASTORAL

Jungen Menschen im kirchlichen Umfeld angemessen begegnen

Jugendarbeit orientiert sich an der Generation ihrer Zeit und an den (Jugend-)Kulturen, die einem darin begegnen. In der Fortbildung findet ein Erfahrungsaustausch zu der Jugendarbeit in deutschen Gemeinden statt, in dem Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit den Erfahrungen aus den Heimatländern der Teilnehmer abgeglichen werden können.

Themen können darin sein: Gelingende Wege und Formate der Kontaktaufnahme, Erwartungen der Jugendlichen an die Person des Priesters sowie die Vielzahl an Möglichkeiten, mit denen Priester und Pastoralteams sich selbst in die Arbeit mit Jugendlichen einbringen können. Neben einem dialogischen Teil werden in der Praxis Tätige besucht, darunter in der sozialen Arbeit Aktive wie auch Priester, die ihren Schwerpunkt in der Begleitung von Jugendlichen haben. Nach den Praxisbesuchen werden Tools für die eigene Arbeit mit Jugendlichen erarbeitet.

TERMIN

Sonntag, 28. Juni, 18 Uhr bis
Freitag, 3. Juli 2026, 11 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referentinnen

Julia Wehofsky, Beate Willenbrink

Anmeldung

bis zum 14. November 2025

Bischöfliches Priesterseminar
Monika Grothues

grothues@bistum-muenster.de

STUDIENKURS 4/2026

SYNODALITÄT

Eines der größten Themen der katholischen Kirche

Die Perspektive auf Synodalität aus der deutschen Teilkirche ist eine sehr besondere: Ausgehend von den Entdeckungen über sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch in der Kirche ist der sogenannte „Synodale Weg“ entstanden. Er ist die Antwort auf eine umfassende Krisenerfahrung der Kirche mit sich selbst. So hat dieser Prozess einen besonderen Sitz im Leben und folgt einem spezifischen Modus, der in der Weltkirche sowohl Kritik als auch Zuspruch erfahren hat. Mittlerweile ist deutlich geworden, dass dieser Prozess möglicherweise formal eine Singularität ist, aber auf gewachsenen Traditionen aufbaut. Er hat inhaltlich große Schnittmengen mit ähnlichen Prozessen in anderen Teilkirchen, die sich ihrerseits „synodal“ organisieren. Diese vielfältigen synodalen Aufbrüche verschiedener Teilkirchen wurden von Papst Franziskus aufgegriffen und in ein eigenes synodales Format des Vatikans gefügt, in die Weltsynode.

Diese Ebenen sollen im Rahmen der Weiterbildung in den Blick kommen:

- der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland mit seinen historisch-systematischen Zugängen und Besonderheiten
- die Weltsynode unter der Regie von Papst Franziskus und Perspektiven für das Pontifikat von Leo XIV.
- die nahezu zeitgleich aufgesetzten synodalen Prozesse in andere Teilkirchen wie der Assamblea Ecclesial in Mittel- und Süd-Amerika, dem Plenarkonzil in Australien oder dem Synodal Pathway in Irland

Was sind Motive der jeweiligen Prozesse? Wo haben sie Schnittmengen und Gemeinsamkeiten? Was heißt Synodalität im jeweiligen Zuschnitt? Wo gibt es Konsens und wo bleiben Streitpunkte – was ist womöglich gar nicht ins Wort gekommen? Wie können wir das Thema auf der konkreten Ebene der Territorial- oder Personalgemeinde mitentwickeln?

TERMIN

Sonntag, 27. September, 18 Uhr bis
Freitag, 2. Oktober 2026, 11 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referent, Referentin

Rainer Gottschalg, Desirée Kaiser

Anmeldung

bis zum 14. November 2025

Bischöfliches Priesterseminar
Monika Grothues

grothues@bistum-muenster.de

STUDIENKURS 5/2026

DIE VIELFALT KIRCHLICHER AMTSVERSTÄNDNISSE

Selbstverständnis, Rollenverständnis und Kirchenbilder im Spiegel der Zeit

In der pastoraltheologischen Erforschung kirchlicher Berufe in Europa geht es immer um Dienst und Leben von Seelsorgenden. Diese Fragen sind seit vielen Jahren gut erforscht. Die Erkenntnisse geben Aufschluss über eigene innere Rollenbilder. Sie sind ebenfalls relevant für das eigene berufliche Handeln in Gottesdienst, Verkündigung und Katechese. Dabei transportieren diese Amtsverständnisse immer auch Bilder von Kirche.

Von diesen Forschungserkenntnissen ausgehend erkunden die Teilnehmer in den Studientagen die eigenen Kirchen- und Amtsverständnisse und ihre Bedeutung für das alltägliche Handeln in der Seelsorge. Auch die jüngere Kirchen- und Pastoralentwicklung des Bistums Münster kommt in den Blick.

TERMIN

Sonntag, 11. Oktober, 18 Uhr bis
Freitag, 16. Oktober 2026, 11 Uhr

Ort

Collegium Borromaeum

Zielgruppe

Priester der Weltkirche

Referenten

Stefan Nieber, Dr. Marius Stelzer

Anmeldung

bis zum 14. November 2025

Bischöfliches Priesterseminar

Monika Grothues

grothues@bistum-muenster.de

FORTBILDUNGS- ANGEBOTE

ANDERER
FACHABTEILUNGEN

FACHTAGUNG KRANKENHAUSPASTORAL IM BISTUM MÜNSTER

Spezialisierte Spiritual Care im professionellen Behandlungsteam: Ein Update

Die Krankenhauspastoral erfüllt im Rahmen der Sendung der Kirche einen wichtigen Auftrag. Dabei leistet sie auch im Bereich der spezialisierten Spiritual Care einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für Einrichtungen, die nach den aktuellen Standards im Gesundheitswesen immer auch der spirituellen Dimension des Menschen gerecht werden wollen (WHO). Die Krankenhauspastoral nutzt dabei Synergien, so dass Menschen erreicht werden, die sonst kaum mit der Kirche in Kontakt kommen würden.

Im Kontext der Weiterentwicklungen in der Pastoral und auch angesichts der Veränderungen in der Gesellschaft ist die Krankenhauspastoral derzeit in besonderem Maße herausgefordert zu beschreiben, was ihr Spezifikum ist. Was tun Seelsorgende im Kontakt mit Patientinnen und Patienten? Und was erwarten diese, dass die Seelsorgerin oder der Seelsorger tut? In Studien gaben über 90 Prozent der Befragten an, dass aktives und empathisches Zuhören die am meisten verbreitete Aktivität von Seelsorgern ist. Sicherlich ist das die Grundlage eines jeden seelsorglichen Gesprächs. Aber ist es nicht auch Grundlage einer jeden ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen Kommunikation? Oder sollte es zumindest sein? Kann man denn nicht erwarten, dass alle in der Gesundheitsversorgung Tätigen ihren Patientinnen und Patienten zuhören und empathisch mit ihnen sprechen können?

Nur, wenn dem so ist, was macht dann die fachspezifische Professionalität von Klinikseelsorgenden aus? Das ist eine existenzielle Frage, die insbesondere aufgrund einer zunehmend strukturell eingebundenen Klinikseelsorge im Rahmen von Palliative Care Antworten erfordert. Antworten auf Fragen wie: Welches Spiritualitätsverständnis haben Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger? Wie arbeiten sie mit der Spiritualität von Menschen? Haben sie ein konzeptionelles Modell ihrer seelsorglichen Begleitung? Sind sie auskunftsfähig über das Spezifikum ihrer Arbeit? Wie kommunizieren sie in interprofessionellen Kontexten? Zu welchem „System“ gehören sie und wie gehen sie mit den unterschiedlichen Systemlogiken um? In welchen Bereichen kann ihr Auftrag im Gesundheitswesen von freiwillig Engagierten ergänzt werden und in welchen nicht?

Der Fachtag will neben Impulsen auch Raum für Diskussion ermöglichen und so die eigene Auskunftsfähigkeit stärken.

TERMIN

Montag, 13. April, 9.30 Uhr bis
Mittwoch, 15. April 2026, 16.30 Uhr

Ort

KUBUS Tagungshaus, Rheine-Bentlage

Leitung

Pfarrer Dr. Leo J. Wittenbecher

Referenten

Dr. Florian Bernhardt,
Pfarrer Jochen Wolff

Ansprechpartner

Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher
wittenbecher@bistum-muenster.de

VOLLVERSAMMLUNG DER KRANKENHAUSSEELSORGENDEN

Die Ausschreibung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

TERMIN

Dienstag, 17. November 2026,
9.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort

Tita-Cory-Campus, Münster

Leitung

Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher

Ansprechpartner

Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher

wittenbecher@bistum-muenster.de

EXERZITIENANGEBOTE



Informationen und Anmeldung

Institut für Diakonat und Pastorale Dienste
idp@bistum-muenster.de

FILMEXERZITIEN AUF DER INSEL

Ausgesuchte Kinofilme – Gespräche in der Gruppe – Stille Zeiten am Meer

22. bis 26. Januar 2026
Haus Ansgar, Wangerooge

Begleitung
Johannes Heimbach

FAMILIENEXERZITIEN FÜR DIAKONE, PASTORALREFERENTINNEN UND PASTORALREFERENTEN

6. bis 10. April 2026
Haus St. Bonifatius, Elkeringhausen

19. bis 23. Oktober 2026
KönzgenHaus, Haltern am See

IGNATIANISCHE EINZELEXERZITIEN

Biblische Impulse – Gottesdienst – tägliches Gespräch – Stille

23. bis 28. August 2026
Kloster Vinnenberg, Warendorf-Milte

Begleitung
Matthäus Niesmann, Johannes Heimbach

KONTEMPLATIVE EINZELEXERZITIEN

Sitzen in Stille, Einübung in die Kontemplation, tägliche Einzelgespräche, Gottesdienst

6. bis 12. September 2026
Exerzitenhaus in der Venne

Begleitung
Dr. Klaus Kleffner, Barbara Kuhlmann

FORTBILDUNGEN FÜR SEELSORGENDE ZUR KITA-PASTORAL

Kita – Lebensort des Glaubens

Mit dem Aktionsprogramm „**Kita – Lebensort des Glaubens**“ unterstützt das Bistum Münster katholische Träger, Kindertageseinrichtungen, Teams und Einzelne bei der spirituellen, religionspädagogischen und pastoralen Kompetenzentwicklung für den Kitabereich – unter anderem durch ein umfangreiches und vielseitiges Fortbildungsprogramm. Einige dieser Fortbildungsveranstaltungen richten sich gezielt und ausschließlich an hauptamtliche Seelsorgende, die für die Begleitung von katholischen Kindertageseinrichtungen zuständig sind oder dies in Zukunft sein werden und dort Erzieherinnen und Erzieher, Kinder oder Familien unterstützen. An weiteren Fachtagungen und Methodenworkshops können auch Mitglieder eines Seelsorgeteams gemeinsam mit pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kitas teilnehmen.

MODULFORTBILDUNG ZUM THEMA KITA-PASTORAL

TERMIN MODUL 1

Mittwoch, 27. Mai, bis Donnerstag, 28. Mai 2026

TERMIN MODUL 2

Mittwoch, 16. September, bis Donnerstag, 17. September 2026

TERMIN MODUL 3

Mittwoch, 9. Dezember, bis Donnerstag, 10. Dezember 2026

Ort

Franz Hitze Haus, Münster

Kursnummer

2026-401

KITAS IN DER BEGEGNUNG MIT STERBEN, TOD UND TRAUER BEGLEITEN

TERMIN

Donnerstag, 12. November, bis Freitag, 13. November 2026

Ort

Kolping-Bildungsstätte, Coesfeld

Kursnummer

2026-501

Das Fortbildungsprogramm 2026 wird im November verschickt, Anmeldungen sind ab dem 10. Dezember möglich. Die Angebote sind für Teilnehmende aus dem Bistum Münster kostenlos.

Alle Infos zu den Veranstaltungen gibt es auf der Homepage:

www.kita-lebensort-des-glaubens.de/fortbilden

POSTGRADUALER MASTERSTUDIENGANG

MASTER OF COUNSELING – EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

Masterstudiengang mit integrierter Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Ab September 2026 bietet das Bistum Münster in Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen (katho) den postgradualen Masterstudiengang in Ehe-, Familien- und Lebensberatung an. Dieser Masterstudiengang integriert die Weiterbildung der Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.). Als Weiterbildung führt er zum Erwerb des Zertifikats „Ehe-, Familien- und Lebensberater*in“ (Kath. BAG e.V.) und als Masterstudiengang zugleich zum Erwerb des Mastertitels „Master of Counseling“. Der postgraduale Weiterbildungsstudiengang wird fachlich durch den Fachausschuss Weiterbildung der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBKEFL) und wissenschaftlich durch die katho begleitet. Hierdurch entspricht er bundesweit den Richtlinien der Kath. BAG e.V., des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) und europaweit den allgemeinen Studienbedingungen eines Masterstudiengangs mit anschließender Promotionsmöglichkeit. Die Planung und Durchführung dieses integrierten Weiterbildungsstudiengangs übernimmt die Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster.

Nächster Beginn: Wintersemester 2026, Ende: Sommersemester 2030

Bewerbungsfrist: 30. November 2025

- ▶ **Weitere Informationen gibt es unter diesem Link.**
[Postgradualer Masterstudiengang - Master of Counseling - Ehe-, Familien- und Lebensberatung - Kirchentante](#)

REFERENTINNEN, REFERENTEN UND KURSLEITUNGEN

- **Simone Althoff**, Diplom-Sozialpädagogin, Referentin für Engagementförderung, Engagementberatung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Referat Kirchenentwicklung, Münster
- **Mirta Maria Bach**, Religionspädagogin, Diplom-Bibliothekarin, Bibliodramaleiterin, Poesiepädagogin, Systemische Therapeutin und Familientherapeutin (DGSF), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Niederbrechen
- **Friederike Bartmann**, Bildungsarbeit B.A., Pädagogische Referentin, Sexualpädagogin (isp), Pädagogische Referentin bei der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V., Münster
- **Dr. Florian Berhardt**, Arzt am Universitätsklinikum Münster, Hämatonkologie und Palliativmedizin, Münster
- **Johannes Brockjann**, Diplom-Religionspädagoge, Pastoralreferent, Schwerpunkt Beerdigungsdienst, Borken
- **Renate Brunnett**, Diplom-Religionspädagogin, Pastoralreferentin, Supervisorin (M.Sc.), Interkulturelle Trainerin, Referatsleitung Referat Priester der Weltkirche, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge Personal, Referat Priester der Weltkirche, Münster
- **Schwester Ulrike Diekmann**, Missionschwester vom Kostbaren Blut, Klinische Psychologin M.A., Bibliolog-Trainerin, B.Ed., Steinbild-Kluse
- **Stephanie Feder**, Diplom-Theologin, Theaterpädagogin, Systemische Beraterin (SG), selbstständige Trainerin und Beraterin, Köln
- **Dr. Rainer Gottschalg**, Dr. theol., Diplom-Theologe, B.A. Germanistik und kath. Religionslehre, Akadmischer Oberrat a. Z., Seminar für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie, Katholische Theologische Fakultät, Universität Münster, Münster
- **Dr. Barbara Haslbeck**, Dr. theol., Diplom-Theologin, theologische Referentin bei Fort- und Weiterbildung Freising, Trägerteam der ökumenischen Initiative GottesSuche – Glaube nach Gewalterfahrungen, Beraterin der Anlaufstelle der Deutschen Bischofskonferenz für Frauen, die im kirchlichen Raum Gewalt erfahren haben, Freising
- **Mona Heilek**, Kulturwissenschaft und Linguistik B.A., Sprecherzieherin, zertifizierte Stimmtrainerin, Zertifikat in Partizipativem Projektmanagement, Zertifikat in TZI, Göttingen
- **Prof. Dr. Hans Hobelsberger**, Professor für Pastoraltheologie am Fachbereich Theologie der Katholischen Hochschule Paderborn, Paderborn
- **Iris Horstmann**, Diplom-Religionspädagogin, Management und Führung M.A., Supervisorin (DGSv), Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche in Gesellschaft, Abteilung Pastoral in Lebenswelten, Sachgebiet Zielgruppenorientierte Pastoral und Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge Personal, Sachgebiet Supervision und Coaching, Münster
- **Dario Hülsmann**, Mag. theol., Supervisor (DGSv), Interkultureller Trainer, Berater für Kulturbewusste Kommunikation, Leitung der „Qualifizierung zum Kulturmittler“ in Münster; Studienberater FH Münster, Münster
- **Michael Hummert**, Diplom- und Sexualpädagoge (gsp), Systemischer Berater, Dozent beim Institut für Sexualpädagogik (isp) Witten, Münster
- **P. Hans-Michael Hürter**, M.Afr., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche in Gesellschaft, Sachgebiet Globale Zusammenarbeit, Münster
- **Dr. Annette Jantzen**, Dr. theol., Diplom-Theologin, Projektleiterin von „Kirche im Mentoring - Frauen steigen auf“ beim Hildegardis-Verein, Autorin und Betreiberin des Blogs www.gotteswort-weiblich.de, Aachen

- **Julia Junge**, Staatsexamen Lehramt Gymnasium Deutsch und Ev. Religion und Zusatzqualifikation Deutsch als Fremdsprache, Expertin für Digitalisierung, selbstständige Trainerin, Teamcoach und Moderatorin, Bremen
- **Ann-Kathrin Kahle**, Diplom-Theologin, Sexualpädagogin, Supervisorin, Referentin für sexuelle Bildung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge-Personal, Sachgebiet Qualifizierung und Qualitätssicherung, Referat Sexuelle Bildung, Münster
- **Desirée Kaiser**, Diplom-Theologin, Pastoralreferentin St. Franziskus, Isselburg
- **Lukas Kipping**, M.Ed., wissenschaftlicher Mitarbeiter in den Bereichen Neues Testament und Liturgiewissenschaft an den Universitäten Duisburg-Essen und Bochum, Bochum/Duisburg-Essen.
- **Katharina Klaholz**, Psychologin M.Sc., Theologin M.A., Systemische (Organisations-)Beraterin (DGSF) und Supervisorin (DGSv), selbstständige Beraterin, Hamburg
- **Dr. Florian Kleeberg**, Dr. theol., Diplom-Theologe, Erstes Staatsexamen Sek II/I Philosophie und Kath. Religionslehre, TZI-Lehrbeauftragter, Systemischer Berater i.A., Referent für Fort- und Weiterbildung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge Personal, Referat Fort- und Weiterbildung, Münster
- **Dorothea Kleele-Hartl**, Geistliche Mentorin für Studierende der Kath. Stiftungshochschule für Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit in Benediktbeuern und Bibliologtrainerin, Kaufbeuren
- **Sr. Dr. Katharina Kluitmann osf**, Theologin und Psychologin, engagiert in der Leitung ihrer teils stark alternden Gemeinschaft und in kirchlichen Reformprozessen, Lüdinghausen/Münster
- **Pfarrer Hans König**, Studium ev. Theologie, Psychologie, Philosophie, Lehrtrainer der Arbeitsgemeinschaft Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung e.V. (AgK), Bad Sassendorf
- **Barbara Kormann**, Diplom-Pädagogin, Coach (ECA), Trainerin (DVNLP)/(BaTB), zertifizierte Medienpädagogin, Referentin für Fort- und Weiterbildung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge-Personal, Referat Fort- und Weiterbildung, Münster
- **Christiane Kuroпка**, M.Ed., 1. Staatsexamen Sek I/II Kath. Religion, Geschichte und Deutsch, Systemische Beraterin i. A., Münster
- **Stephanie Lahusen**, Dipl. Musiktherapeutin (FH), Heilpraktikerin (Psychotherapie), Supervisorin/Coach (DGSv), Referentin für Fortbildung und Weiterbildung, Meerbusch
- **Dr. Dirk van de Loo**, Dr. theol., Diplom-Theologe, Pastoralreferent, Fachkraft für Prävention, Einsatzreferent, Referat Priester/ Pastoralreferentinnen und -referenten / Diakone i.H., Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge Personal, Münster
- **Anna Murböck**, Diplom-Sozialarbeiterin, Schauspielerin (Diplom), Systemische Beraterin, Therapeutin und Supervisorin (SG) in eigener Praxis, Referentin der MSC-Stiftung, künstlerische Leitung Tat Sachen Theater, Münster.
- **Dr. Margret Nemann**, Dr. theol., Lehrsupervisorin (DGSv), Supervisorin (M.Sc.), Lehrbeauftragte für TZI, Vechta
- **Stefan Nieber**, Studium Germanistik und katholische Theologie, Organisationsberater, Referent für Personalentwicklung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge Personal, Sachgebiet Personalentwicklung Seelsorge-Personal, Münster

- **Susanne Niermann**, selbstständige Typ- und Imageberaterin, Münster
- **Pastor Stephan Patalong**, Organisationsentwickler im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein, Bibliolog-Trainer, Hamburg
- **Reinhard Pede**, Diplom-Ökonom, Profisprecher, Sprechtrainer, Düsseldorf
- **Selina Raisch**, Psychologin M.Sc., Psychologische Beraterin, Schwerpunkt Führungskräfte-, Personalentwicklung, Wiesbaden
- **Kathrin Röntgen**, Kommunikationswissenschaftlerin M.A., Systemische Coachin, Theaterpädagogin, Achtsamkeitstrainerin (MBSR), Münster
- **Philipp Rubner**, Diplom-Sozialpädagoge, Berater, Trainer, Coach und Dozent in der Personalentwicklung für Teams, Nachwuchs- und Führungskräfte, hypnosystemischer Berater und Coach, Qaulifizierung Coaching mit TZI, TZI-Lehrbeauftragter, Nußdorf a. Inn
- **Reinhild Runde**, Diplom-Religionspädagogin, Supervisorin (M.Sc.), Lehrsupervisorin (DGSv), TZI--Lehrbeauftragter, Trainerin für Erfahrungs-Orientierte Lernmethoden (EOL), Ausbildungsleiterin Pastoralpsychologie im Bistum Münster, Bischöfliches Generalvikariat, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge Personal
- **Thomas Rünker**, Diplom-Kaufmann und Ausbildung zum Redakteur, Mitarbeiter im Stabsbereich Kommunikation, Bischöfliches Generalvikariat Essen, Essen
- **Hildegard Scherer**, Dr. theol., Diplom-Theologin, Professorin für Biblische Theologie und ihre Didaktik (Schwerpunkt NT) an der Universität Duisburg-Essen, Essen
- **Angelika Schmitt**, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Sensiplan Beraterin, MFM-Referentin, Leiterin des Fachbereiches NFP im Erzbistum Bamberg, Bamberg
- **Martin Schroer**, Theologe M.A., Referatsleitung Referat Kirchenentwicklung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Referat Kirchenentwicklung, Münster
- **Dr. Hannah A. Schulz**, Dr. phil., systemische Supervisorin und Therapeutin (HP), Dozentin und ignatianische Exerzitienbegleiterin, Bergisch Gladbach
- **Jürgen Schulze Herding**, Diplom-Theologe, Pastoralreferent in St. Peter und Paul Velen, Kreisdekanatssprecher Kreisdekanat Borken, Velen
- **Franz-Thomas Sonka**, Diözesanbeauftragter für die katholischen Ostkirchen und Katholiken anderer Mutterspachen, Kultur und Ritus, i. R., Münster
- **Molly Spitta**, Körper- und Stimmtherapeutin, Regisseurin, Choreographin, Bonn
- **Sylke Spitta**, Körpertherapeutin, Personal-Trainerin, Sportlehrerin, Bonn
- **Dr. Marius Stelzer**, Dr. phil., Diplom-Religionspädagoge, Diplom-Pädagoge, Referent für Personalentwicklung, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Personalmanagement, Abteilung Seelsorge Personal, Sachgebiet Personalentwicklung Seelsorge-Personal, Münster
- **Johanna Vering**, Diplom-Theologin, Pastoralreferentin, Rundfunkbeauftragte des Bistums Münster, Münster
- **Julia Wehofsky**, Referentin für die Jugendpastoral im Kreisdekanat Wesel, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Sachgebiet Jugendpastoral, Münster

- **Bianka Welter**, Beratung und Training von Führungskräften und Führungsteams in Profit- und Nonprofitorganisationen, Dipl. Pädagogin, Betriebspädagogin, Marketingwirt BAW, Systemische Organisationsberaterin, Lehrbeauftragte an der Dualen Hochschule Heidenheim und der FHS Deggendorf, Mühldorf am Inn
- **Simon Wiggen**, Studium der Geographie und Biologie, Ausbildung zum Redakteur, Redakteur für interne Kommunikation, Stabsbereich Kommunikation des Bistums Essen, Ausbilder an der katholischen Journalistenschule ifp München, Referent der Konrad Adenauer Stiftung, Essen
- **Beate Willenbrink**, Sachgebietsleitung Sachgebiet Jugendpastoral, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Fachbereich Kirche im Pastoralen Raum, Sachgebiet Jugendpastoral, Münster
- **Heidi Winter-Gerresheim**, Trainerin (B-Lizenz) für Prävention und Rehabilitation, Greven
- **Pfarrer Dr. Leo Wittenbecher**, Dr. theol., pastoralpsychologische Zusatzqualifikation (GwG, DGfP), Subsidiar, leitender Klinikpfarrer am Universitätsklinikum Münster, Psychoonkologe (DKG), MHFA Instruktor (ZIM), Referent für die Krankenhauspastoral, Bischöfliches Generalvikariat Münster, Sendungsbereich Kirche in Gesellschaft, Abteilung Pastoral in Lebenswelten, Sachgebiet Einrichtungsbezogene Pastoral, Münster
- **Pfarrer Jochen Wolff**, Klinikpfarrer an der Uniklinik Köln und am Evangelischen Krankenhaus Weyerthal in Köln-Lindenthal, derzeit im Rahmen einer Studie an der Universität Witten/Herdecke wissenschaftlich tätig, Köln

ADRESSEN DER VERANSTALTUNGORTE

- **Tagungshaus Schönstatt-Au**
Kapellenstraße 60
46325 Borken
- **Kolping-Bildungsstätte**
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld
- **KönzgenHaus**
Annaberg 40
45721 Haltern am See
- **Akademie Klausenhof Dingden**
Klausenhofstraße 100
46499 Hamminkeln
- **Wasserburg Rindern**
Wasserburgallee 120
47533 Kleve
- **Collegium Borromaeum, Haus der Berufung und Orientierung, Bischöfliches Priesterseminar und Institut für Diakonat und Pastorale Dienste, Münster**
Domplatz 8
48143 Münster
- **Franz Hitze Haus**
Kardinal-von-Galen Ring 50
48149 Münster
- **Haus Mariengrund**
Nünningweg 133
48161 Münster
- **Tita-Cory-Campus**
Albert-Schweitzer-Str. 40
48149 Münster
- **Haus Bocholt (Akademie Klausenhof)**
Schloßstraße 1
46414 Rhede
- **KUBUS Tagungshaus Bentlage**
Salinenstraße 99
48432 Rheine-Bentlage
- **St. Antoniushaus**
Klingenhagen 6
49377 Vechta
- **Haus Ansgar**
Damenpfad 20
26486 Wangerooze
- **Kloster Vinnenberg**
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
- **LVHS Schorlemer Alst**
Am Hagen 1
48231 Warendorf-Freckenhorst
- **Haus St. Bonifatius**
Bonifatiusweg 1
59955 Winterberg-Elkeringhausen

BISCHÖFLICHES GENERALVIKARIAT

Fachbereich Personalmanagement

Abteilung Seelsorge Personal

Referat Fort- und Weiterbildung

Überwasserkirchplatz 3

48143 Münster

Fon 0251 495-1321

fortbildung-seelsorgepersonal@bistum-muenster.de